98646-001-85

Sartorius
NICE Label Express
YAD02IS

Programm zur Gestaltung von Druckbildern

Installations- und Bedienungsanleitung
Benutzerhandbuch

sartorius

Inhalt

Seite

Installation

Sartorius NICE Label Express Setup 4
Reinstallation 6
Alles entfernen 6

Schnellstart in Sartorius NICE Label Express

Allgemeine Beschreibung der Etikettenerstellung 7
Windows und Dokumente 7
Bearbeiten 7
Erstellung und Umgestaltung von Dokumenten/Objekten 8
Tricks und Shortcuts 8
Start von Sartorius NICE Label Express 9
Arbeitsumgebung 10
Erstellen Sie Ihr erstes Etikett 12
Fügen Sie das erste Textobjekt in das Etikett ein 13
Fügen Sie weitere Textobjekte in das Etikett ein 13
Fügen Sie eine Grafik in das Etikett ein 13
Fügen Sie eine Linie ein 14
Invertieren Sie einen Teil des Etiketts 14
Fügen Sie einen Rahmen ein 14
Etikett abspeichern 14
Etikett drucken 15
Erstellen Sie ein Objekt mit variablen Objekten 15
Fügen Sie ein variables Textobjekt ein 15
Fügen Sie ein Objekt mit variablem Barcode ein 15
Etikett drucken 16

Arbeit mit Sartorius NICE Label Express

Wie kann man … 17
Druckgeschwindigkeit optimieren 17
Ein Objekt auf dem Etikett zentrieren 17
Etikettenabmessungen verändern 18
Druckgeschwindigkeit verändern (Format, Geschwindigkeit) 18
Gelöschte Objekte wiederherstellen 18
UCC/EAN 128 Barcode erstellen 18
Variable Felder 19
Variable Daten 19

Systematische Übersicht

Shortcuts 20
Allgemeine Shortcuts 20
Menü-Shortcuts 20
Menü „Datei“ 22
Neues Etikett 22
Öffnen 22
Schließen 22
Speichern 22
Speichern unter 23
Etiketten Eigenschaften 23
Etiketteneinrichtungs-Wizard 23
Drucken 25

Seite

Übersetzen 25
Laden 27
Dateiliste 28
Beenden 28
Menü „Bearbeiten“ 28
Rückgängig 28
Rückgängig aufheben 28
Ausschneiden 28
Kopieren 29
Einfügen 29
Löschen 29
Alles auswählen 29
Menü „Ansicht“ 30
Vergößern 30
Verkleinern 30
Vergrößerungs-/Verkleinerungsfaktor (Zoom) 30
Einrasten auf Zeichen-Raster 30
Zeichen-Raster anpassen 31
Toolbox 31
Farbpalette 33
Textwerkzeug 34
Ausrichtungswerkzeug 34
Menü „Objekt“ 36
Text 36
Wägewertblock 39
Box 40
Linie 40
Invers 40
Grafiken 41
Barcode 41
Dialogfeld „Barcode bearbeiten“ 42
Einstellungen für spezifische Barcode-Typen im Dialogfeld „Barcode bearbeiten“ 44
UCC/EAN128 Wizard 47
Dialogfeld „Algorithmus“ 48
Auswählen 50
Pop-Up-Menü 50
Menü „Optionen“ 51
Sprache 51
Menü „Fenster“ 51
Überlappend 51
Nebeneinander 51
Symbole anordnen 51
Alles schließen 52
Dateiliste 52
Menü „Hilfe“ 52
Inhalt 52
Hilfe benutzen 52
Über 52

Seite

Fehlermeldungen
Liste der Fehlermeldungen 53
Allgemein 53
Drucken 53
Waagenspezifische Fehlermeldungen 54

Erstellen von Ausdrucken für den eichpflichtigen Verkehr 55

Glossar 56

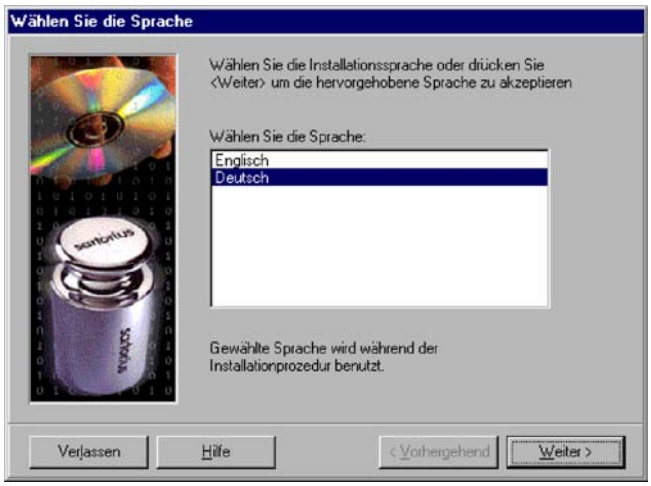
Anhang: Tricks und Tipps
Verbindung von Sartorius NICE Label Express mit Bedieneinheiten bzw. Waagen 56
Druckdefinitionen in die Waage laden 56
Bei angeschlossener Bedieneinheit bzw. Waage tritt beim Herunterladen oder Verbinden eine Fehlermeldung auf 56
Drucker / Papier 57
Vordefinierte Etikettenformate 57
Verwendung von Endlospapier 57
Ausdruck mehrerer identischer Etiketten 57
Verwendung eines Etikettendruckers von einem Fremdhersteller 57
Druckformatierung 57
Der Ausdruck auf dem Drucker YDP01IS sieht anders aus als auf dem Bildschirm 57
Einige vom Programm angebotene Druckerschriftarten passen offensichtlich nicht zum verwendeten Etikettendrucker 58
Die erzeugte Druckdefinition kann wegen ihrer extremen Größe nicht in die Bedieneinheit bzw. Waage geladen werden 58
Schwärzungsgrad des Ausdrucks erhöhen 58
Wägewerte 58
Wofür den Wägewertblock verwenden? 58
Auf einem Etikett erscheinen anstelle der Wägewerte nur Sternchen („***“) im Ausdruck 58
Ausdruck auf einem vorgegebenen Formular, in dem kein Platz für einen Wägewertblock ist 58
Barcodes 58
Der auszudruckende Barcode soll nur die eingegebenen Zeichen (ohne nachfolgende Leerzeichen) enthalten 58

Prüfschein 59

Installation

Sartorius NICE Label Express Setup

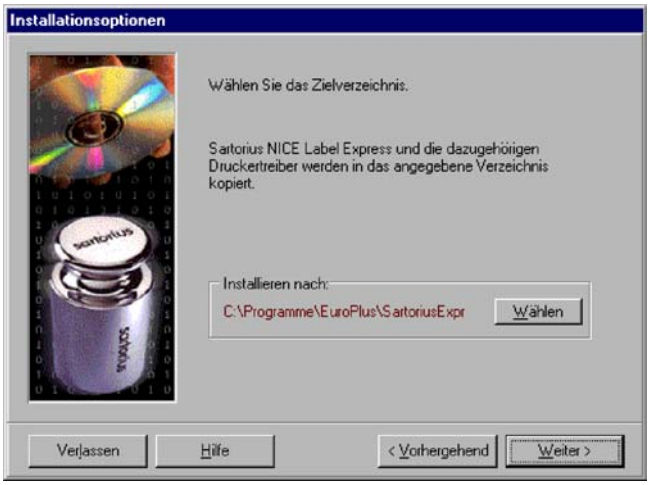
Für die Installation von Sartorius NICE Label Express oder die Änderung von Einstellungen muß das „Setup" Programm von der CD ausgeführt werden. Dazu vorher alle laufenden Anwendungen schließen.



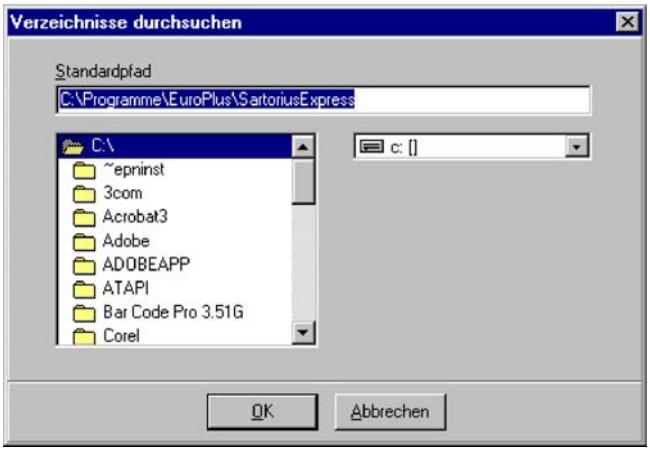
Zu Beginn des Setup-Vorgangs muß zunächst die Arbeitssprache gewählt werden. Die Sprache durch Anklicken im Dialogfeld „Sprache" auswählen und durch Anklicken der Schaltfläche „Weiter" bestätigen um mit der Installation fortzufahren.

Das „Willkommen"-Fenster erscheint auf dem Bildschirm. Es informiert Sie darüber, wie die Installation zu starten ist. Zudem erhalten Sie hier einige Urheberrechtshinweise. Die Installation durch Anklicken der Schaltfläche „Weiter" fortsetzen.

Im weiteren Verlauf der Installationsprozedur werden Sie zur Eingabe des Anwender- und Firmennamens aufgefordert. Falls diese Angaben in ihrem Computer bereits gespeichert sind, werden sie vom Setup-System übernommen.

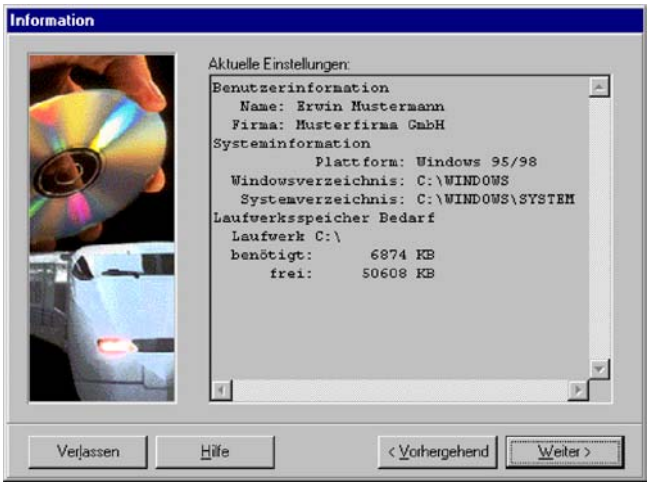


Im Dialogfeld „Installationsoptionen" wählen Sie den Ordner, in dem das Programm, die Druckertreiber und begleitende Dateien installiert werden sollen. Der vordefinierte Pfad ist „C:\Programme\Europlus\SartoriusExpress".



Zur Änderung des vordefinierten Installationspfades die Schaltfläche „Wählen" anklicken und im Fenster „Verzeichnisse durchsuchen" einen Ordner Ihrer Wahl angeben, in den Sie Sartorius NICE Label Express installieren möchten.

Nach Auswahl des Ordners die Schaltfläche „OK" anklicken um ins Dialogfeld „Installationsoptionen" zurückzukehren. Durch Anklicken der Schaltfläche „Weiter" wird die Installation fortgeführt.



Das nächste Dialogfeld informiert Sie über „Aktuelle Einstellungen": Anwendername, Systeminformation, der definierte Pfad, freie und benötigte Speicherkapazität. Das Programm braucht für die Installation etwa 9 MB freie Speicherkapazität.

Für evtl. erforderliche Einstellungsänderungen kehren Sie durch Anklicken der Schaltfläche „Vorhergehend" zur vorhergehenden Bildschirmmaske zurück oder Sie beenden die Installation durch Anklicken der Schaltfläche „Verlassen". Zur Fortsetzung der Installation die Schaltfläche „ Weiter" anklicken. In diesem Fall kopiert das Programm alle Dateien in den definierten Ordner und bereitet die Einrichtung des Programms „Sartorius NICE Label Express" und die Setup-Symbole vor. Falls Sie einen Thermo- oder Thermotransferdrucker verwenden, müssen Sie auch den entsprechenden Treiber installieren. Informationen zu ihrer Installation erhalten Sie im Kapitel über Drucker-Treiber.

Reinstallation

Eine Reinstallation der Anwendung installiert fehlende Dateien oder korrigiert Installationsfehler.

Für die Reinstallation von Sartorius NICE Label Express klicken Sie das „Setup"-Symbol der „Sartorius NICE Label Express"-Gruppe an oder wählen die Option „Software Hinzufügen/Entfernen" in „Systemsteuerung" (Control Panel).

Wählen Sie die gewünschte Sprache und doppelklicken Sie die Schaltfläche „Weiter". Klicken Sie auf die Schaltfläche „Reinstallation".

Sie werden über „Aktuelle Einstellungen" informiert: Anwendername, Systeminformation, definierter Installationspfad, freie und benötigte Speicherkapazität der Festplatte.

Zur Fortsetzung klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter". Das Programm kopiert alle Dateien in den definierten Ordner und bereitet die Einrichtung des Programms „Sartorius NICE Label Express" und die Setup-Symbole vor.

Alles entfernen

Diese Option nur wählen, wenn Sie alle „Sartorius NICE Label Express"-Dateien von Ihrer Festplatte entfernen möchten.

Um mit der Deinstallation zu beginnen, klicken Sie auf das „Setup"-Symbol der „Sartorius NICE Label Express"-Gruppe oder wählen Sie die Funktion „Hinzufügen/Entfernen" in „Systemsteuerung" (Control Panel).

Zuerst werden Sie über aktuelle Einstellungen informiert: Anwendername, Systeminformation, der definierte Installationspfad und die Speicherkapazität der Festplatte.

Während der Deinstallation werden Sie gefragt, ob der Computer die gemeinsamen Dateien löschen soll oder nicht, da sie u.U.auch von anderen Programmen benutzt werden.

Wollen Sie gemeinsame Dateien unabhängig von den möglichen Folgen löschen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Ja".

Möchten Sie diese Dateien nicht löschen, klicken Sie auf „Nein".

Der Deinstallationsprozeß entfernt das Programm „Sartorius NICE Label Express" und die zugehörigen Symbole von ihrem Computer. Am Ende werden Sie aufgefordert, den Computer neu zu starten.

Schnellstart in Sartorius NICE Label Express

Allgemeine Beschreibung der Etikettenerstellung

Wenn Sie Windows zum ersten Mal anwenden oder wenn Ihnen allgemeine Vorgänge in Windows und Windowsapplikationen noch nicht bekannt sind, lesen Sie das folgende Kapitel. Hier werden einige Schlüsselbegriffe erklärt, wobei der Schwerpunkt auf Vorgängen und Ausdrücken liegt, die in „Sartorius NICE Label Express" verwendet werden.

Wenn Sie Windows bereits kennen, fahren Sie mit dem Kapitel „Start von Sartorius NICE Label Express" fort.

Windows und Dokumente

Windows ist ein Betriebssystem für Personalcomputer. Es wurde nach seinem Konzept der Fenster genannt: alle Vorgänge verlaufen in einem oder mehreren Fenstern.

Ihre Applikationen oder Programme müssen fähig sein, verschiedene Fenster zu öffnen und zu schließen, sowie über eine gewisse Programmlogik verfügen, um zu wissen, was man in bestimmten Fenstern ausführen kann. Gewöhnlich öffnen Applikationen ein oder mehrere Dokumente (allgemeiner Ausdruck für verschiedene Dateien wie Text, numerische Daten, Grafiken…). Jedes Dokument wird jeweils in einem separaten Fenster geöffnet.

Hierbei wären SDI- und MDI-Applikationen kurz zu erwähnen. SDI steht für „Single Document Interface" und MDI für „Multiple Document Interface". SDI-Applikationen öffnen für alle Dokumente nur ein Fenster, so daß nicht mehrere Dokumente gleichzeitig geöffnet sein können. MDI-Applikationen können mit mehreren Fenstern arbeiten, so daß mehrere Dokumente gleichzeitig geöffnet sein können. Sartorius NICE Label Express ist ein Beispiel für MDI-Applikationen.

Wenn Sie mehr Hilfe für Arbeit mit Windows brauchen, lesen Sie die Hilfe in Windows, wenn nicht fahren Sie mit „Bearbeiten" fort.

Bearbeiten

Um irgendwelche Änderungen in Ihrem Dokument vornehmen zu können müssen Sie es bearbeiten. Es gibt einige allgemeine Operationen, die in den meisten Windows-Applikationen zugänglich sind.

Wenn Sie Informationen aus einem Teil des Dokumentes in einen anderen kopieren möchten, müssen Sie das gewünschte Objekt (Text, Textteil, Absatz, Grafik…) markieren und den Befehl „Kopieren" ausführen

(für weitere Informationen siehe auch „Kopieren" auf Seite 29). Danach wählen Sie den Befehl „Einfügen" (für weitere Informationen siehe auch „Einfügen" auf Seite 29), damit das kopierte Objekt an einer neuen Stelle in Ihrem Dokument eingefügt wird.

Wenn Sie Informationen aus einem Teil Ihres Dokuments in einen anderen verschieben möchten, verwenden Sie den Befehl „Ausschneiden" (für weitere Informationen siehe auch „Ausschneiden" auf Seite 28) und danach „Einfügen". Wenn Sie bestimmte Informationen nicht mehr brauchen, können Sie sie löschen (für weitere Informationen siehe auch „Löschen" auf Seite 29).

Da Sie nun mit den allgemeinen Operationen vertraut sind, fahren Sie mit „Erstellung und Umgestaltung von Dokumenten/Objekten" fort.

Erstellung und Umgestaltung von Dokumenten/Objekten

Gewöhnlich werden nicht nur vorhandene Dokumente verändert und gespeichert, sondern auch neue Dokumente erstellt und umgestaltet. Dazu wird der Befehl „Neu" verwendet.

Moderne Applikationen bieten dem Anwender zusätzliche Hilfe bei Erstellung und Umgestaltung der Objekte. Eine sehr nützliche Hilfe stellen Dialogfenster, sog. Wizards, dar. Sie helfen Ihnen in mehreren einfachen Schritten bei der Erstellung neuer und/oder bei der Ände-rung bereits erstellter Dokumente. Ein solches Dialogfeld ist der Etiketteneinrichtungs-Wizard (für weitere Informationen siehe auch „Etiketteneinrichtungs-Wizard" auf Seite 23).

Grafische Anwendungen wie „Sartorius NICE Label Express" bieten Funktionen (Werkzeuge) zur Veränderung und Umgestaltung von Objekten oder Etiketten). Solche Umgestaltungen sind z.B. Ausrichtung, Vergrößerung/ Verkleinerung, Änderung der Schriftart und Farbe oder im Fall von „Sartorius NICE Label Express" die Änderung des Barcodetyps usw.. Objekte haben je nach ihrem Typ verschiedene Eigenschaften (für Textobjekte z.B. Schriftart, Schriftgröße, Stil...) und können auf verschiedene Weise verändert werden. Verschiedene Möglichkeiten der Objektumgestaltung werden in „Tricks und Shortcuts" erklärt.

Tricks und Shortcuts

Objekteigenschaften ändern

Sie können Objekteigenschaften mit Hilfe der Maus verändern. Markieren Sie ein Objekt durch Anklicken. Durch Klick mit der rechten Maustaste wird ein Pop-Up-Menü eingeblendet, das abhängig vom markierten Objekt unterschiedliche Befehle enthält.

Verschiebung des Objekts auf eine neue Position

Markieren Sie zuerst durch Anklicken das Objekt, das Sie verschieben möchten. Klicken Sie dann die linke Maustaste und halten Sie sie gedrückt, während Sie das Objekt an die gewünschte Stelle verschieben (dieser Vorgang wird auch „Ziehen" genannt). Entspricht die Verschiebung Ihren Vorstellungen, lassen Sie die Maustaste los (die ganze Operation wird auch „Drag-and-Drop" genannt).

Weitere Informationen bekommen

Wenn Sie nicht wissen, was die verschiedenen Optionen bedeuten (vor allem in Dialogfeldern), klicken Sie auf „Hilfe" oder verwenden Sie die Option „Was ist das?". Um diese Option aufzurufen, klicken Sie das Fragezeichen in der oberen linken Ecke des Dialogfeldes. Anschließend das Objekt anklicken, für das Sie Hilfe bekommen möchten.

Nützliche Windows-Shortcuts

Shortcuts sind Tastenkombinationen, mit denen Sie bestimmte Optionen ohne Verwendung der Maus aufrufen können. Sartorius NICE Label Express hat mehrere Shortcuts für Menüs (für weitere Informationen siehe auch „Menü-Shortcuts" auf Seite 20) für Anwender, die die Arbeit mit der Tastatur bevorzugen. Einige Shortcuts sind jederzeit anwendbar (für weitere Informationen siehe auch „Allgemeine Shortcuts" auf Seite 20).

Es gibt auch einige Maus-Shortcuts, die durch Anklicken mit der rechten Maustaste auf dem markierten Objekt aufzurufen sind. Falls vorhanden, wird ein Pop-Up-Menü eingeblendet, in dem Sie vorhandene Shortcuts für verschiedene Operationen auswählen können. Diese Shortcuts werden Sie in „Sartorius NICE Label Express" häufig verwenden.

Da Sie nun Ihr Wissen über Windows wiederholt haben, können Sie mit der Erstellung von Etiketten beginnen. Fahren Sie mit „Start von Sartorius NICE Label Express" fort oder beginnen Sie sofort mit dem Kapitel „Erstellen Sie Ihr erstes Etikett".

Start von Sartorius NICE Label Express

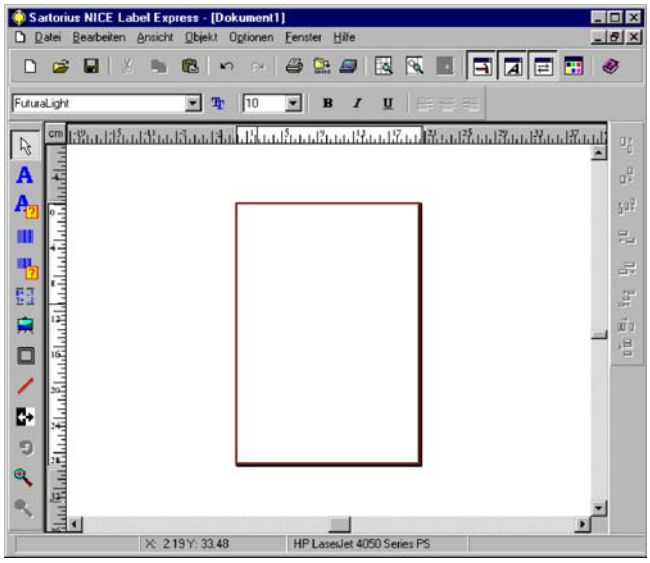
Wenn Sie „Sartorius NICE Label Express" starten, erscheint der „Begrüßungs-Wizard", der Ihnen hilft, ein Etikett auf eine der folgenden Weisen zu öffnen:

- Ein neues Etikett erstellen: Wählen Sie diese Option, wenn Sie ein neues Etikett erstellen möchten.
- Ein zuletzt benutztes Etikett öffnen: Öffnet eines der 4 zuletzt erstellten und geöffneten Etiketten.

– Existierendes Etikett öffnen: Es wird der Befehl „Öffnen“ ausgeführt, mit dem Sie eine Etikettendatei wählen können.

Nachdem Sie die entsprechende Option gewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche „Beenden“. Es erscheint das Hauptfenster des Programms.

Wenn Sie die Option „Ein neues Etikett erstellen“ wählen, wird ein Wizard gestartet, mit dem Sie den gewünschten Etikettentyp und Drucker definieren.



Arbeitsumgebung

Wenn Sie mit der Maus auf einem Symbol für einige Sekunden ruhen, erscheint die Erklärung dieses Symbols.

Sartorius NICE Label Express ist eine MDI Applikation, d.h. es ermöglicht die gleichzeitige Arbeit mit mehreren Etiketten. Ist nur ein Etikett (Dokument) geöffnet, kann es vergrößert werden. Sein Name erscheint in der Kopfzeile.

Kopfzeile

In der Zeile am oberen Rand des Hauptfensters erscheint der Name der Applikation und der Name des geöffneten Etiketts/Dokuments.

Menüleiste

In der Menüleiste gibt es sieben Hauptmenüs („Datei“, „Bearbeiten“, „Ansicht“, „Objekt“, „Optionen“, „Fenster“ und „Hilfe“). Diese Menüs enthalten Befehle zur Gestaltung und zum Druck von Etiketten.

Symbolleiste

Unter der Menüleiste gibt es eine Reihe von Symbolen mit Shortcuts zu einigen Befehlen: „Neues Etikett“, „Öffnen“, „Speichern“, „Kopieren“, „Einfügen“, „Rückgängig“, „Rückgängig aufheben“, „Drucken“, „Übersetzen“, „Laden“, „Auf Seite zoomen“, „Auf Etikett zoomen“, „Auf Elemente zoomen“, „Werkzeuge“, „Textwerkzeug“, „Ausrichtungswerkzeug“, „Farbpalette“ und „Inhalt“.

Werkzeuge

Auf der linken Seite des Fensters befindet sich die Toolbox mit Werkzeugen. Durch Anklicken der entsprechenden Symbole können Sie Text-, Barcode-, Linien-,… Objekte ins Etikett einfügen.

Textwerkzeug

Unter der Symbolleiste befindet sich das Textwerkzeug zur Gestaltung der Schrift.

Ausrichtungswerkzeug

Auf der rechten Seite des Fensters befinden sich die Ausrichtungswerkzeuge. Mit ihrer Hilfe lassen sich Objekte auf dem Etikett links, rechts, zentriert, … ausrichten.

Statusleiste

Am unteren Rand des Fensters finden Sie folgende Informationen: Koordinaten der Cursorposition und der gewählte Drucker. Durch Doppelklick auf den Druckernamen öffnet sich das Dialogfeld „Drucker-Setup", in dem die Eigenschaften des eingestellten Druckers geändert werden können.

Lineale

Wenn ein Etikett (Dokument) geöffnet wird, erscheinen am oberen und am linken Rand der Arbeitsfläche zwei Lineale. Sie repräsentieren horizontale und vertikale Koordinaten in Zentimetern, Millimetern oder Zoll. Die jeweilige Cursorposition (x- und y-Koordinate) läßt sich von den Linealen ablesen. Genauso werden Größe und Position des gewählten Objekts als ein Schatten auf den Linealen angezeigt, wodurch ein Objekt beim Verschieben genau positioniert werden kann.

Die Maßeinheiten der Lineale sind vordefiniert (Zentimeter, Millimeter oder Zoll) und können durch Anklicken der Schaltfläche in der oberen linken Ecke der Arbeitsfläche geändert werden.

Horizontale Bildlaufleiste

Mit ihrer Hilfe können Sie die Elemente des aktiven Fensters nach links oder rechts verschieben, so daß auch Objekte sichtbar werden, die sich nicht im sichtbaren Bereich des Etiketts befinden.

Vertikale Bildlaufleiste

Mit ihrer Hilfe können Sie die Elemente des aktiven Fensters nach oben oder unten verschieben, so daß auch Objekte sichtbar werden, die sich nicht im sichtbaren Bereich des Etiketts befinden.

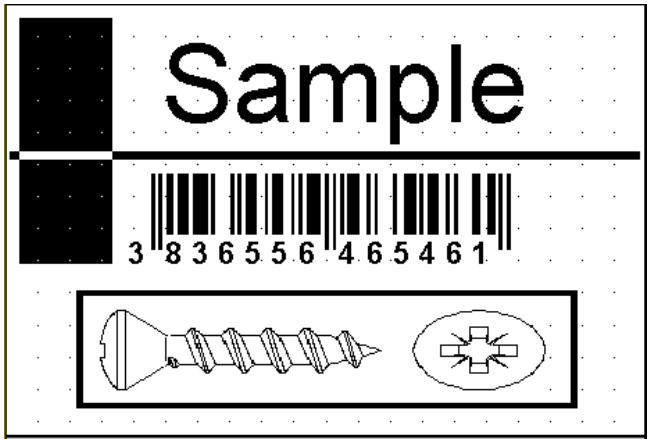
Dokumentfenster

Hier werden Dokumente (Etiketten) geöffnet und mit Hilfe der Werkzeuge kreiert.

Erstellen Sie Ihr erstes Etikett

Hier werden Sie Ihr erstes Etikett erstellen, das fünf Textelemente, zwei Objekte, eine Linie, einen Rahmen und ein inverses Objekt enthalten wird.

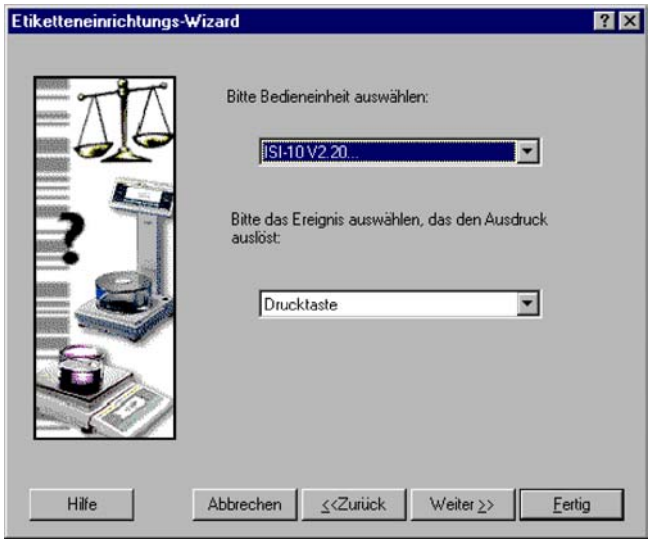
Dieses Etikett ist unter dem Namen SAMPLE.LBL, das zugehörige Bild unter dem Namen SAMPLE.PCX in Ihrem Computer gespeichert.



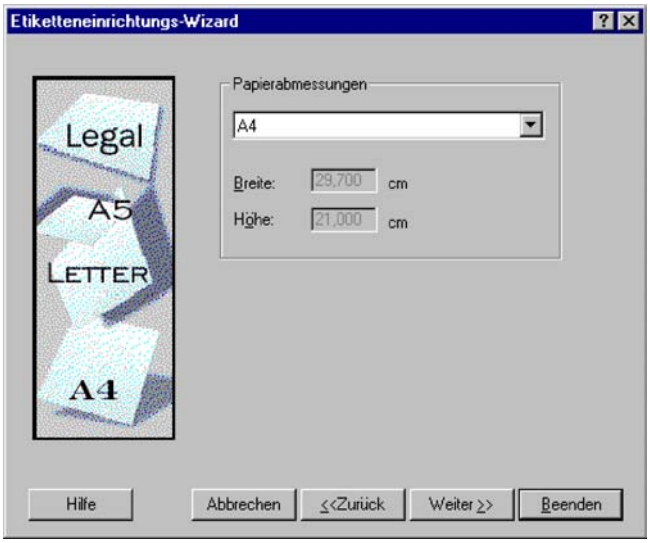
Starten Sie „Sartorius NICE Label Express“, wählen Sie im eingeblendeten Wizard-Dialogfeld die Option „Ein neues Etikett erstellen“ und bestätigen die Wahl durch Klick auf die Schaltfläche „Beenden“.

Der Etiketteneinrichtungs-Wizard wird eingeblendet.

Wählen sie den gewünschten Drucker aus der Liste und bestätigen die Auswahl durch Klicken auf die Schaltfläche „ Weiter“.



Im nächsten Dialogfeld wählen Sie die Bedieneinheit bzw. Waage (z.B. „isi-10“ oder „isi-20“) und das Ereignis, das den Ausdruck des Etikettes auslösen soll. Zur Fortsetzung des Programms die Auswahl durch Anklicken der Schaltfläche „Weiter“ bestätigen.



Klicken Sie noch einmal auf die Schaltfläche „Weiter", um die automatische Einstellung der Etikettenabmessungen zu überspringen und mit der Einstellung der Papierabmessungen fortzufahren. Dieser Schritt des Etiketteneinrichtungs-Wizards wird nur dann durchgeführt, wenn Sie keinen Thermo- oder Thermotransfer-Drucker verwenden (Laserdrucker oder Tintenstrahldrucker).

Wählen Sie die gewünschte Papierabmessung (in diesem Fall „A4").

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter" und geben die Etikettenabmessungen ein, z.B. 10 cm Etikettenbreite und 7 cm Etikettenhöhe. Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Anklicken der Schaltfläche „Beenden".

Fügen Sie das erste Textobjekt in das Etikett ein

1. Im Textwerkzeug wählen Sie eine vordefinierte Schrift, verwenden Sie z.B. „Arial Fett, 20 Pt".
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche A und setzen den Cursor auf die Stelle, an der der Text auf dem Etikett erscheinen soll.
3. Tragen Sie den auszudruckenden Text ein, z.B. „Sample1".
4. Drücken Sie <Strg> + <Enter> um die Texteingabe zu beenden und das Textobjekt zu gestalten. Wenn Sie nur <Enter> drücken, springt der Cursor in eine neue Zeile desselben Textobjekts.
5. Die Position des Objekts läßt sich durch Ziehen an die gewünschte Stelle ändern („Drag and Drop"). Durch Doppelklick auf das Objekt kann man es nachträglich bearbeiten.

Fügen Sie weitere Textobjekte in das Etikett ein

Um weitere Textobjekte in das Etikett einzufügen, können alle beschriebenen Schritte wiederholt werden. Wenn Sie Text in zwei Zeilen schreiben möchten, drücken Sie <Enter> am Zeilenende.

Fügen Sie eine Grafik in das Etikett ein

Verwenden Sie die Grafik aus der Datei SAMPLE.PCX auf der CD.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche in der Toolbox und setzen den Cursor auf die gewünschte Stelle des Etiketts. Klicken Sie einmal mit der linken Maustaste, damit das Dialogfeld Öffnen eingeblendet wird. Wählen Sie die Datei SAMPLE.PCX durch Doppelklick. Die Grafik erscheint auf dem Musteretikett.

2. Nun können Sie die Grafik verkleinern. Wählen Sie das Grafikobjekt durch Anklicken. und ziehen den Cursor an eine der Ecken, so daß anstelle des Cursors ein doppelter Pfeil erscheint. Halten Sie die linke Maustaste und ziehen Sie gegen das Bildzentrum, bis Sie die gewünschte Größe erreichen. Wenn Sie die Maustaste loslassen, nimmt die Grafik die neue Größe an.

Fügen Sie eine Linie ein

1. Klicken Sie die Schaltfläche in der Toolbox und ziehen den Cursor unter das Textobjekt „Sample1".
2. Drücken und halten Sie die linke Maustaste, während Sie den Cursor nach rechts ziehen. Am Ende des Textobjekts lassen Sie die Taste los, die Linie ist so gezeichnet.
3. Sie können Position und Linienstärke durch Anklicken und Ziehen ändern.

Invertieren Sie einen Teil des Etiketts

1. Wählen Sie das Symbol aus der Toolbox.
2. Ziehen Sie den Cursor in die obere linke Ecke des Etiketts.
3. Drücken und halten Sie die Maustaste, während Sie nach unten ziehen, bis Sie die Fläche eingeschlossen haben, die in inverser Darstellung erscheinen soll.

Fügen Sie einen Rahmen ein

1. Wählen Sie das Symbol und ziehen den Cursor an den oberen linken Rand der Grafik. Bei gedrückter Maustaste ziehen Sie den Rahmen nach rechts, bis Sie die ganze Grafik erschließen. Lassen Sie die Maustaste los, so daß der Rahmen gezeichnet wird.
2. Die Position des Rahmens läßt sich durch Verschieben der Ziehmarken verändern.

Etikett abspeichern

Durch Anklicken des Symbols können Sie das Etikett speichern. Den Namen tragen Sie ins Feld „Dateiname" ein.

Etikett drucken

Sie können das Etikett drucken, indem Sie das Symbol anklicken oder im Menü „Datei“ den Befehl „Drukken“ auswählen.

Der Drucker muß mit dem Computer und nicht mit der Bedieneinheit bzw. Waage verbunden sein. Es wird nur ein Etikett gedruckt.

Wenn Sie irgendwelche Probleme beim Drucken haben, lesen Sie den Absatz „Drucker druckt nicht“ auf Seite 53.

Erstellen Sie ein Etikett mit variablen Objekten

Hier werden Sie ein Etikett mit variablen Daten erstellen. Unter anderem wird das Etikett Artikelnummer und Barcode enthalten.

Die Artikelnummer und der Barcode werden von Etikett zu Etikett variieren. Vor dem Druck werden dazu die aktuellen Daten von der Bedieneinheit bzw. Waage geliefert. Sie können verschiedene Daten einfügen, wie Netto- und Bruttogewicht, Datum, Zeit, … .

Bei der Verwendung von Variablen für den Druck der von der Bedieneinheit bzw. Waage gelieferten Daten können nur druckerinterne Schriftarten und Barcodes verwendet werden.

Fügen Sie ein variables Textobjekt ein

Sie wissen bereits, wie Textobjekte zu erstellen sind. Nun können Sie ein variables Textobjekt definieren.

1. Klicken Sie auf das Symbol mit dem Fragezeichen . Das Fragezeichen signalisiert, daß der Text Varia-blen enthalten soll, deren Inhalt erst zum Druckzeitpunkt bestimmt wird. Setzen Sie den Cursor an die gewünschte Stelle des Etiketts und klicken mit der Maustaste. Das Dialogfeld „Text Wizard“ wird ein-geblendet.
2. Wählen Sie die Option „Druckdatum“ und klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“.
3. Das Textobjekt soll das aktuelle Datum zum Zeitpunkt des Druckens enthalten. Auf dem Bildschirm wird nur ein vordefiniertes Datum als Platzhalter angezeigt.

Fügen Sie ein Objekt mit variablem Barcode ein

Nun können Sie den Barcode „Interleaved 2of5“ mit variablen Daten in das Etikett einfügen. Die Zahlen, die der Barcode repräsentiert, werden unter dem Barcode angezeigt.

1. Klicken Sie auf das Symbol und setzen den Cursor an die gewünschte Stelle des Etiketts. Wenn Sie die linke Maustaste klicken, wird das Dialogfeld „Barcode Wizard" eingeblendet, mit dem Sie die Barcodeparameter definieren können.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Definieren" und wählen dann die Registerkarte „Allgemein". Aus der Liste der verfügbaren Barcodes wählen Sie „Interleaved 2of5".
3. Auf der Registerkarte Klarschrift wählen Sie die Option „Unter dem Barcode".
4. Durch Anklicken der Schaltfläche OK kehren Sie zum Dialogfeld „Barcode Wizard" zurück. Falls der als Platzhalter verwendete Beispielwert für den Ausdruck mit dem gewählten Barcodetyp nicht geeignet ist, wird dies durch eine Fehlermeldung angezeigt.
5. Überprüfen Sie den Inhalt und klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter".
6. Wählen Sie die Feldoption, die der aktuelle Barcode repräsentieren soll, und klicken Sie auf „Weiter". Die Feldlänge der Variablen muß mit der Zahl der Zeichen im Barcode übereinstimmen. Wenn der Barcodetyp eine variable Zahl von Zeichen unterstützt (wie „Interleaved 2of5"), ist das jedoch nicht wichtig.
7. Klicken Sie auf „Beenden", damit der Barcode auf dem Etikett erscheint.
8. Durch Anklicken des Symbols können Sie den Barcode um 90° entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
9. Möchten Sie die Position des Barcodes verändern, wählen Sie das Objekt durch Anklicken und verschieben es, während Sie die linke Maustaste gedrückt halten.

Wenn Sie den Barcode nachträglich bearbeiten möchten, markieren Sie ihn mittels Doppelklick und verändern im „Barcode Wizard" die gewünschten Einstellungen.

Etikett drucken

Das Etikett ist nun fertig. Sie können es ausdrucken,

indem Sie das Symbol anklicken oder im Menü „Datei" den Befehl „Drucken" auswählen.

Wenn Sie beim Drucken irgendwelche Probleme haben, lesen Sie den Absatz „Drucker druckt nicht" auf Seite 53.

Arbeit mit Sartorius NICE Label Express

Wie kann man...

Druckgeschwindigkeit optimieren?

Die Druckgeschwindigkeit hängt von zahlreichen Faktoren ab. Durch Beachtung der nachfolgenden Hinweise läßt sich der Ausdruck erheblich beschleunigen.

- Wenn sich Ihr Drucker sowohl über die parallele als auch über die serielle Schnittstelle betreiben läßt, sollten Sie die parallele Schnittstelle verwenden. Der Rechner kann Daten über die parallele Schnittstelle wesentlich schneller an den Drucker übertragen als über einen seriellen Anschluß.
- Verwenden Sie die druckereigenen Schriftarten anstelle der Windows-TrueType-Schriften. TrueType-Schriften werden dem Drucker als Grafik übermittelt, sodaß das Datenvolumen wesentlich höher ist (einige Kilobyte). Bei Verwendung der druckereigenen Schriften wird lediglich der Text an den Drucker gesendet.
- Vermeiden Sie den Gebrauch von Grafiken auf dem Etikett.
- Achten Sie bei der Arbeit mit Barcodes darauf, daß diese nicht als Grafik ausgedruckt werden, vorausgesetzt, Ihr Drucker kann Barcode direkt ausdrucken.
- Stellen Sie eine höhere Druckgeschwindigkeit ein, sofern Ihr Drucker diese Funktion unterstützt. Beachten Sie dabei jedoch, daß sich die Druckgeschwindigkeit in der Regel auch auf die Qualität des Ausdrucks auswirkt (je höher die Geschwindigkeit, desto geringer die Druckqualität). Mit zunehmender Erfahrung finden Sie schnell den optimalen Kompromiß.
- Vermeiden Sie die Darstellung allzuvieler Daten auf Ihren Etiketten. U.U. ist der Einsatz vorbedruckter Etiketten sinnvoll, sofern die Druckgeschwindigkeit ein wichtiges Kriterium darstellt. In diesem Fall brauchen dann nur noch diejenigen Daten gedruckt zu werden, die auf jedem Etikett verschieden sind.

Ein Objekt auf dem Etikett zentrieren

Markieren Sie das Objekt durch Anklicken und klicken Sie auf die Schaltfläche (vertikale Mitte) oder (horizontale Mitte) im Ausrichtungswerkzeug.

Wenn Sie eine der Schaltflächen anklicken, halten Sie die Taste <Strg> gedrückt, damit das Objekt nach Etikett ausgerichtet wird. Wenn Sie die Taste <Strg> nicht gedrückt halten und mehrere Objekte gewählt werden, werden diese relativ zueinander ausgerichtet.

Etikettenabmessungen verändern

Doppelklicken Sie das Etikett oder wählen Sie den Befehl „Etiketten-Eigenschaften" aus dem Datei-Menü.

Druckereinstellungen verändern (Format, Geschwindigkeit)

Doppelklicken Sie das Etikett oder wählen Sie den Befehl „Etiketten-Eigenschaften" aus dem Datei-Menü. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Zurück", damit die erste Seite des Etiketteneinrichtungs-Wizards eingeblendet wird. Hier können Sie den Drucker und seine Einstellungen auswählen (Schaltfläche „Druckereinrichtung").

Gelöschte Objekte wiederherstellen

Wählen Sie den Befehl „Rückgängig" aus dem Menü „Bearbeiten" oder klicken Sie auf die Schaltfläche .

UCC/EAN 128 Barcode erstellen

Hier können Sie ein Etikett mit Text, Logo, Linien und UCC/EAN Barcode erstellen. Der UCC/EAN 128 Barcode muß eine Seriennummer („Serial Shipping Container Code" – SSCC) und eine variable Paketnummer enthalten. Mit der Anwendung „Sartorius NICE Label Express" kann der UCC/EAN 128 Barcode nur feste Werte enthalten.

Wenn Sie Probleme beim Gestalten von Textobjekten, Linien und Grafiken haben werden, lesen Sie „Schnellstart in Sartorius NICE Label Express" auf Seite 7.

UCC/EAN 128 Barcode

1. Klicken Sie auf das Symbol und setzen Sie den Cursor auf die gewünschte Stelle auf dem Etikett.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Definieren" um den Barcode zu definieren. Als Barcode wählen Sie „UCC/EAN128". Mit „OK" kehren Sie zum Barcode Wizard-Dialogfeld zurück. Zur Fortsetzung des Programms die Schaltfläche „Weiter" anklicken.
3. Definieren Sie den ersten Teil des Barcodes, die Paketnummer. Aus der Liste der Applikationsidentifikatoren wählen Sie „10 Batch or Lot number".
4. Geben Sie den Inhalt des Applikationsidentifikators ein und fahren Sie mit „Weiter" fort.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen", um den zweiten Teil des Barcodes zu definieren, die Seriennummer. Aus der Liste der Applikationsidentifi-

katoren wählen Sie „00 Serial Shipping Container Code“, klicken auf „Bearbeiten“ und wählen die Option „Fester Wert“. Geben Sie den Wert ein (z.B. 3541234512345678 92).

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Beenden“. Der UCC/EAN 128 Barcode ist definiert.

Etikett drucken

Im Menü „Datei“ wählen Sie den Befehl „Drucken“.

Variable Felder

Häufig müssen Etiketten gedruckt werden, deren Dateninhalt sich fortlaufend ändert, z.B. Zählerstände, Seriennummern, Datum und Uhrzeit oder ein Gewichtswert. Mit „Sartorius NICE Label Express“ lassen sich Etiketten, die variable Daten enthalten, schnell und einfach erstellen. Variable Felder können mit Text- und Barcode-Objekten verwendet werden.

Entsprechend Ihren Erfordernissen besteht die Auswahl zwischen verschiedenen Typen von Variablen. Daten, die als Variablen ausgedruckt werden sollen, werden zum Zeitpunkt des Ausdrucks direkt aus der Bedieneinheit bzw. Waage gelesen.

Variable Daten

Wenn Sie in Ihr Etikett variable Felder einfügen möchten, wählen Sie im Text- oder Barcode Wizard die Option „Inhalt ist variabel“. Klicken Sie auf die Schaltfläche „ Weiter“, um das variable Feld zu definieren.

Wählen Sie die Option aus dem Drop-Down-Menü oben aus. Es enthält vordefinierte Daten, die zum Zeitpunkt des Ausdrucks aus der Bedieneinheit bzw. Waage gelesen werden. Welche Variablen im Drop-Down-Menü zur Auswahl angeboten werden, hängt vom druckauslösenden Ereignis ab, das Sie im Etiketteneinrichtungs-Wizard ausgewählt haben.

Durch Anklicken der Schaltfläche „Erweitert“ läßt sich zusätzlich das Format der Variablen ändern. Dies sollte jedoch nur durch geschulte Benutzer erfolgen, da ungültige Einträge von der Bedieneinheit bzw. Waage nicht erkannt werden.

Die Arbeit mit variablen Daten ist nur möglich, wenn der Drucker an die Bedieneinheit bzw. Waage angeschlossen wird.

Systematische Übersicht

Shortcuts

Allgemeine Shortcuts

<Entfernen>: löscht das gewählte Objekt
<Shift> + <Entfernen>: Ausschneiden
<Strg> + <Einfügen>: Kopieren
<Shift> + <Einfügen>: Einfügen
<Alt> + <Rücktaste>: Rückgängig
+ (auf dem Zahlenfeld): Vergrößern
- (auf dem Zahlenfeld): Verkleinern
<Alt> + <Shift> + <Rücktaste>: Wiederherstellen
<Strg> + T: Um 90° drehen
<Strg> + A: Ausrichten
<Strg> + X: Ausschneiden
<Strg> + C: Kopieren
<Strg> + V: Einfügen
<Strg> + Z: Rückgängig machen
<Strg> + Y: Wiederherstellen
<Strg> + N: Neu
<Strg> + O: Öffnen
<Strg> + S: Speichern
<Strg> + P: Drucken

Menü-Shortcuts

<Alt> + D:Menü „Datei"
+ N: Neues Etikett (oder <Strg> + N)
+ F: Öffnen (oder <Strg> + O)
+ C: Schließen
+ C: Speichern (oder <Strg> + S)
+ U: Speichern unter…
+ E: Etiketten Eigenschaften
+ D: Drucken… (oder <Strg> + P)
+ Ü: Übersetzen
+ L: Laden
+ B: Beenden (oder <Alt> + <F4>)

<Alt> + B: Menü „Bearbeiten“
+ R: Rückgängig (oder <Strg> + Z)
+ W: Wiederherstellen (= rückgängig aufheben) (oder <Strg> + Y)
+ S: Ausschneiden (oder <Strg> + X)
+ K: Kopieren (oder <Strg> + C)
+ E: Einfügen (oder <Strg> + V)
+ L: Löschen (oder <Entfernen>)
+ A: Alles auswählen

<Alt> + A: Menü „Ansicht“
+ G: Vergrößern (oder +)
+ K: Verkleinern (oder -)
+ Z: Vergrößerungs-/Verkleinerungsfaktor (Dialogfeld „Zoom“)
+ R: Einrasten auf Zeichen-Raster
+ S: Zeichen-Raster anpassen
+ W: Toolbox ein-/ausschalten
· + F: Farbpaletten-Toolbox ein-/ausschalten
· + E: Text-Toolbox ein-/ausschalten
· + A: Ausrichtungs-Toolbox ein-/ausschalten

<Alt> + O : Menü „Objekt“
+ T: Textwerkzeug wählen (oder <Alt> + 1)
+ W: Wägewertblock-Werkzeug wählen
+ B: Box-Werkzeug wählen (oder <Alt> + 4)
+ L: Linien-Werkzeug wählen (oder <Alt> + 5)
+ I: Invers-Werkzeug wählen (oder <Alt> + 6)
+ G: Grafik-Werkzeug wählen (oder <Alt> + 3)
+ R: Barcode-Werkzeug wählen (oder <Alt> + 2)
+ A: Auswählen-Werkzeug wählen (oder <Alt> + 0)

<Alt> + P: Menü „Optionen“
+ S: Dialogfeld Sprache

<Alt> + F: Menü „Fenster“
+ Ü: Überlappend
+ N: Nebeneinander
+ A: Symbole anordnen
+ C: Alles schließen

<Alt> + H: Menü „Hilfe“
+ I: Inhalt
+ H - Hilfe verwenden
+ O: Über

Menü „Datei“

Nach Auswahl des Datei-Menüs aus der Menüleiste erscheint eine Befehlsübersicht. Mit den Befehlen aus diesem Menü kann man Dateien öffnen, speichern, schließen, drucken und das Programm verlassen.

Neues Etikett

Wenn Sie ein neues Etikett erstellen möchten, wählen Sie den Befehl „Neues Etikett“ aus dem Menü „Datei“ oder klicken Sie auf das Symbol .

Es wird der Etiketteneinrichtungs-Wizard eingeblendet, mit dem Sie Etikettenparameter und Drucker einstellen können.

Öffnen

Dieser Befehl öffnet eine bereits vorhandene Etikettendatei. Das Standard-Etikettenverzeichnis ist „C:\Programme\Europlus\SartoriusExpress\Labels“. Um eine Etikettendatei zu öffnen, die in einem anderen Verzeichnis oder auf einem anderen Laufwerk gespeichert ist, müssen Sie im entsprechenden Verzeichnis blättern.

Bei der Suche nach einem vorhandenen Etikett ist die Funktion „Vorschau“ sehr hilfreich. Das System zeigt im Dialogfenster eine Vorschau des gewählten Etiketts.

Doppelklicken Sie den Etikettennamen oder klicken Sie die Schaltfläche „Öffnen“, um das ausgewählte Etikett auf die Arbeitsfläche zu laden.

Schließen

Mit dem Befehl „Schließen“ aus dem Datei-Menü wird die aktive Etikettendatei (Dokument) geschlossen.

Wurde das Dokument bearbeitet, jedoch noch nicht gespeichert, fordert das System Sie auf, die Speicherung jetzt vorzunehmen.

Wenn die Etikettendatei noch keinen Dateinamen besitzt, wird bei Speicherung der Befehl „Speichern unter“ ausgeführt.

Speichern

Mit diesem Befehl wird das aktive Etikett (Dokument) in der aktuellen Etikettendatei abgespeichert. Wurde bei der Erstellung eines neuen Etiketts noch kein Dateiname vergeben, wird der Befehl „Speichern unter“ ausgeführt.

Der Befehl „Speichern“ wird auch durch Anklicken des Symbols ausgeführt.

Speichern unter

Wählen Sie diesen Befehl, wenn Sie eine neue Etikettendatei benennen, oder eine bereits exisierende Datei unter einem anderen Namen, in ein anderes Verzeichnis oder auf ein anderes Laufwerk kopieren möchten.

Das vordefinierte Verzeichnis ist „C:\Programme\Europlus\SartoriusExpress\Labels“. Wenn Sie das Etikett in ein anderes Verzeichnis oder auf ein anderes Laufwerk speichern möchten, verwenden Sie die Windows-Funktion „Durchsuchen“, um das Zielverzeichnis zu definieren.

In das Feld „Dateiname“ geben Sie den Namen der Datei ein.

Etiketten werden normalerweise im NICE Label Format mit der Dateierweiterung „*.lbl“ abgespeichert. Sie können auch eine andere Erweiterung wählen, die Sie dann auch beim Öffnen eines vorhandenen Etiketts angeben müssen.

Etiketten Eigenschaften

Für die Änderung von Etikettenparametern, wie z.B. Abmessungen, Format, usw. wählen Sie den Befehl „Etiketten Eigenschaften“ aus dem Menü „Datei“ oder doppelklicken Sie das Etikett. Es wird das Dialogfenster „Etiketteneinrichtungs-Wizard“ eingeblendet.

Etiketteneinrichtungs-Wizard

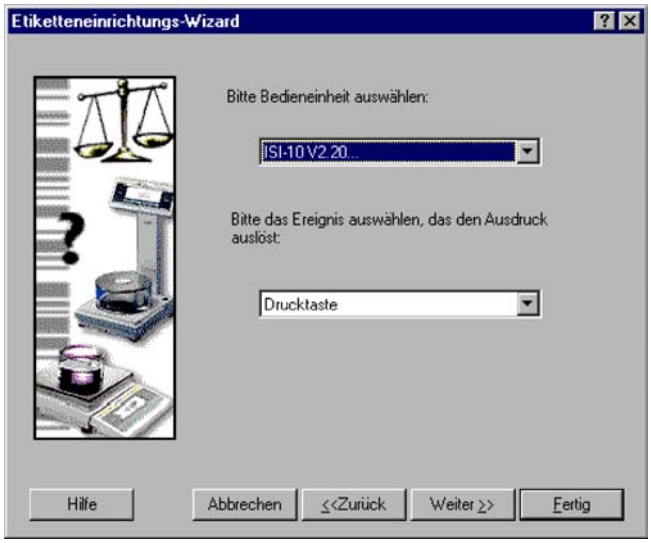
Dieses Dialogfenster ermöglicht die Einstellung der Etikettenabmessungen, des Druckers und des druckauslösenden Ereignisses in der Bedieneinheit bzw. Waage. Die Einstellung wird in einigen einfachen Schritten ausgeführt.

Druckereinrichtung

Wählen Sie den Drucker, auf dem die Etiketten gedruckt werden sollen. Wenn Sie druckerspezifische Einstellungen ändern möchten, klicken Sie auf „Druckereinrichtung". Es erscheint das Windows-Dialogfenster „Druckereinrichtung", in dem Sie Druckerparameter wie Druckgeschwindigkeit und Format einstellen können. Da es sich hierbei um ein Standard-Windows-Dialogfeld handelt, können die Optionen von Drucker zu Drucker variieren.

Sind Sie mit den Einstellungen zufrieden, klicken Sie auf „OK", um zum Etiketteneinrichtungs-Wizard zurückzukehren. Zur Fortsetzung des Programms die Schaltfläche „ Weiter" anklicken.

Falls Ihr Drucker Papier in Blättern oder in Rollen bedrukken kann, werden Sie vom System aufgefordert, die verwendete Papierform zu definieren.



Das druckauslösende Ereignis auswählen

Hier können Sie die Bedieneinheit bzw. Waage, an die der Drucker angeschlossen ist (z.B. isi20) und das Ereignis, welches den Ausdruck auslöst (z.B. Tastendruck), auswählen.

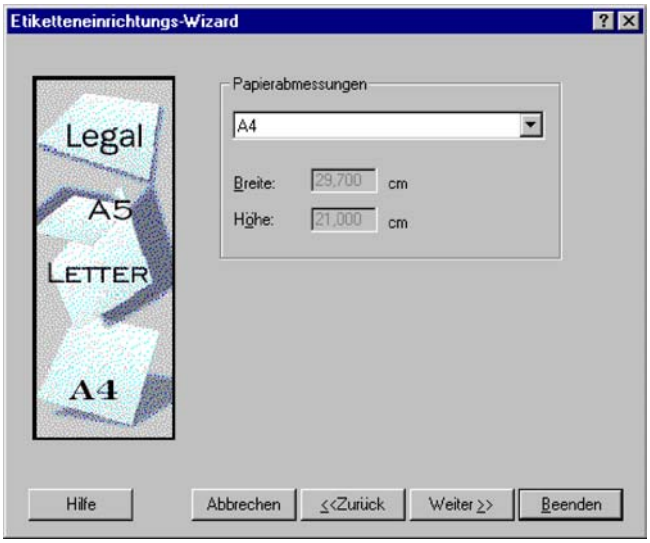
Das druckauslösende Ereignis bestimmt die Liste der vorhandenen variablen Druckfelder und den Namen für die sogenannte Scriptdatei. Diesen Namen können Sie später ändern, wenn die übersetzte Datei in der Bedieneinheit bzw. Waage gespeichert wird.

Etikettenmaterial auswählen

Verwenden Sie vordefiniertes Etikettenmaterial, klicken Sie auf „Etikettenmaterial auswählen" und wählen den entsprechenden Typ aus. Das ist gleichbedeutend mit der Eingabe der entsprechenden Werte für Seiten- und Etikettenabmessungen auf der letzten Seite des Wizards.

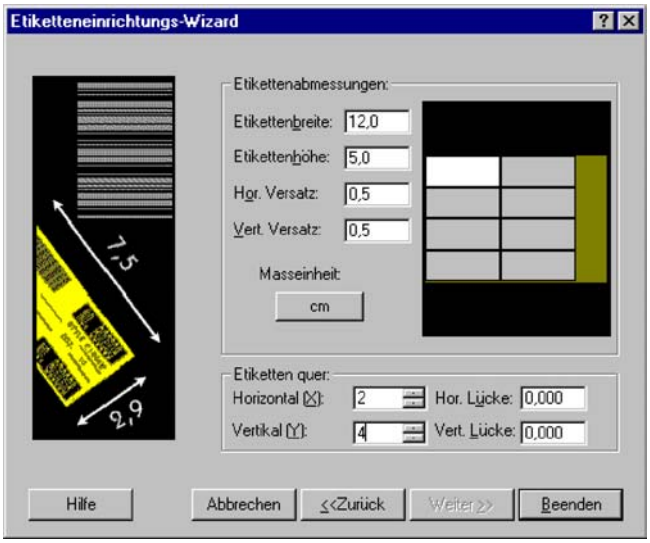
Nach der Installation werden einige Etikettenformate im Verzeichnis „C:\Programme\Europlus\SartoriusExpress\Stocks" gespeichert. Wenn die Option „Vorschau" aktiviert ist, wird das ausgewählte Format im Dialogfeld angezeigt.

Fahren Sie mit „Weiter" fort.



Papierabmessungen definieren

Wenn Sie keinen Thermo- oder Thermotransfer-Drucker verwenden, müssen Sie die Papierabmessungen definieren. Auf einer Seite können sich mehrere Etiketten befinden.



Abmessungen definieren

Hier können die eigentlichen Etikettenabmessungen (Höhe und Breite) eingegeben werden. Durch Anklicken der Schaltfläche „Maßeinheit" können Sie die Maßeinheit bestimmen (mm, cm oder Zoll).

Wenn Sie „vordefiniertes Etikettenmaterial" ausgewählt haben, werden die Etikettenabmessungen automatisch eingestellt.

Wenn Sie auf einer Seite mehrere Etiketten haben, müssen Sie zusätzlich die Zahl und die Position (Versatz) der Etiketten sowie die Lücke zwischen den Etiketten bestimmen.

Auf der rechten Seite des Dialogfeldes werden die aktuellen Einstellungen angezeigt.

Entsprechen die Einstellungen Ihren Vorstellungen, klicken Sie auf „Beenden", um den Etiketteneinrichtungs-Wizard zu verlassen.

Drucken

Mit diesem Befehl wird das aktive Etikett gedruckt.

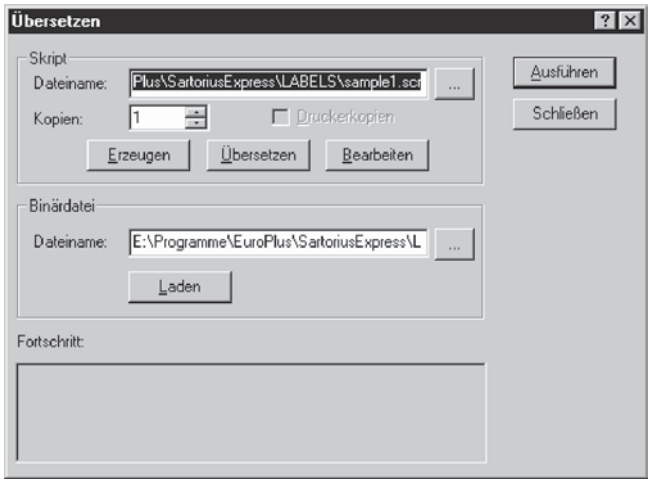
Es wird nur ein Etikett gedruckt, alle variablen Daten nehmen ihren vordefinierten Wert ein.

Übersetzen

Mit diesem Befehl wird die Etikettendatei so übersetzt, daß die Bedieneinheit bzw. Waage sie später lesen kann und so die richtigen Daten an den Drucker übermittelt, der an die Bedieneinheit bzw. Waage angeschlossen ist. Der Befehl kann auch durch Anklicken

des Symbols ausgeführt werden.

Um die Etikettendatei übersetzen zu können, muß sie zuerst in einer Hilfsdatei (der sog. Scriptdatei) gespeichert werden. Sonst werden die Änderungen nicht in die Bedieneinheit bzw. Wage übernommen.



Der Prozeß des Übersetzens verläuft in mehreren Schritten:

1. Erzeugen der Scriptdatei:

Durch Anklicken der Schaltfläche „Erzeugen" wird eine Scriptdatei erzeugt. Das ist eine Ausgangsdatei, in der die Daten gespeichert sind, die dazu dienen, die variablen Daten aus der Bedieneinheit bzw. Waage zu lesen. Diese Datei wird automatisch erzeugt und basiert auf den Elementen der Etikettendatei. Sie können sie bearbeiten, indem Sie die Schaltfläche „Bearbeiten" anklicken. Die Scriptdatei enthält zwar lesbare Befehle, Änderungen sollten aber nur durch geschulte Benutzer mit vertieften Kenntnissen über die in der Bedieneinheit bzw. Waage ablaufenden Programme vorgenommen werden.

Wenn Sie im Feld „Kopien" eine Zahl eingeben, die größer als 1 ist, wird die Scriptdatei so gestaltet und übersetzt, daß nach dem druckauslösenden Ereignis mehrere Etiketten gedruckt werden. Dazu, wenn möglich, die Option „Druckerkopien" aktivieren, sofern der gewählte Drucker dies unterstützt. In diesem Fall erzeugt der Drucker die Kopien. Anderenfalls sendet die Bedieneinheit bzw. Waage das Etikett mehrfach zum Drucker, was einen höheren Zeitaufwand erfordert.

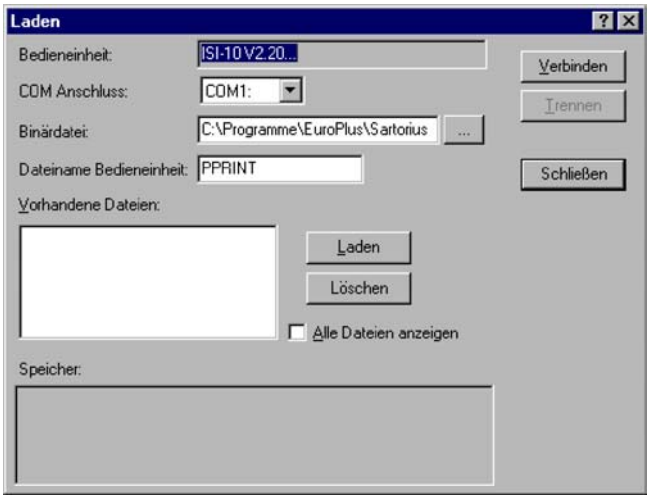
2. Übersetzen der Scriptdatei:

Die Scriptdatei muß in eine Binärdatei übersetzt werden, die danach in der Bedieneinheit bzw. Waage gespeichert werden kann. Das wird durch Anklicken der Schaltfläche „Übersetzen" ausgeführt.

3. Laden der übersetzten Datei:

Damit die Bedieneinheit bzw. Waage die übersetzte Datei verwenden und die Etiketten drucken kann, muß die Datei durch Anklicken der Schaltfläche „Laden" in die Bedieneinheit bzw. Waage geladen werden. Es erscheint das Dialogfeld „Laden".

Normalerweise müssen Sie alle Schritte des Übersetzungsprozesses ausführen. Durch Anklicken der Schaltfläche „Ausführen" werden alle beschriebenen Schritte auf einmal ausgeführt: die Scriptdatei wird erzeugt, übersetzt und in die Bedieneinheit bzw. Waage geladen.



Laden

Mit diesem Befehl wird die Binärdatei in die Bedieneinheit bzw. Waage geladen. Der Befehl kann auch durch

Anklicken des Symbols aufgerufen werden. Die Binärdatei muß zuvor durch den Befehl „Übersetzen" erzeugt worden sein.

Bedieneinheit: Es wird die Bedieneinheit bzw. Waage angezeigt, die im Etiketteneinrichtungs-Wizard gewählt wurde.

COM Anschluß: Hier muß die serielle Schnittstelle des PCs gewählt werden, an den die Bedieneinheit bzw. Waage angeschlossen ist. Wenn Sie eine Datei in die Bedieneinheit bzw. Waage laden wollen, wird bei nicht korrekt definiertem Anschluß eine Fehlermeldung ausgegeben und das Dialogfeld „Laden" wieder eingeblendet.

Binärdatei: Hier können Sie die Binärdatei auswählen, die in die Bedieneinheit bzw. Waage geladen werden soll. Diese Option ist normalerweise schon eingestellt, so daß Sie sie nicht zu ändern brauchen.

Dateiname Bedieneinheit: Hier muß der Name eingetragen werden, unter dem die Binärdatei in der Bedieneinheit bzw. Waage gespeichert werden soll. Der Name basiert auf dem druckauslösenden Ereignis, jedes Ereignis hat seinen eigenen Dateinamen.

Damit Sie Dateien laden können, müssen Sie den Computer an die Bedieneinheit bzw. Waage anschließen, dazu die Schaltfläche „Verbinden" anklicken. Durch An-klicken der Schaltfläche „Trennen" lösen Sie die Verbindung mit der Bedieneinheit bzw. Waage.

Die geladenen Dateien werden im Feld „Vorhandene Dateien" angezeigt. Normalerweise werden nur die Dateien angezeigt, die vom Anwender geladen wurden. Um alle übrigen Dateien anzuzeigen (d.h. auch die Systemdateien), muß die Option „Alle Dateien anzeigen" aktiviert werden.

Schaltfläche „Laden": Durch Anklicken dieser Schaltfläche wird die ausgewählte Binärdatei unter dem Namen in die Bedieneinheit bzw. Waage geladen, der in „Dateiname Bedieneinheit" eingetragen wurde. Existiert dort bereits eine Datei mit dem gleichen Namen, werden Sie gefragt, ob Sie die vorhandene Datei durch die neue ersetzen möchten.

Schaltfläche „Löschen": Durch Anklicken dieser Schaltfläche wird die ausgewählte Datei aus der Bedieneinheit bzw. Waage gelöscht.

Das Dialogfeld „Laden" wird durch Anklicken der Schaltfläche „Schließen" geschlossen.

Dateiliste

Am Ende des Menüs erscheint eine Liste der vier jeweils zuletzt verwendeten Etiketten. Durch Anklicken des Dateinamens läßt sich jede dieser Dateien ebenso öffnen, als würde sie mit dem Befehl „Datei" – „Öffnen" aufgerufen.

Beenden

Mit diesem Befehl beenden Sie das Programm „Sartorius NICE Label Express".

Von der PC-Tastatur läßt sich dieser Befehl auch durch gleichzeitiges Drücken der Tasten <ALT> und <F4> eingeben.

Menü „Bearbeiten"

Nach Anklicken des Menüs „Bearbeiten" erscheint die Befehlsliste zu diesem Menü. Dieses Menü enthält alle Befehle, die zur Bearbeitung eines Etiketts benötigt werden.

Rückgängig

Mit dem Befehl „Rückgängig" lassen sich die letzten zehn Befehle oder Bedienungsschritte rückgängig machen. Wenn Sie mit dem Ergebnis eines Befehl nicht zufrieden sind oder z.B. einen Teil des Etiketts irrtümlich gelöscht haben, wählen Sie „Rückgängig", um den vorherigen Zustand wiederherzustellen.

Der Befehl „Rückgängig" läßt sich auch durch Anklicken des Symbols in der Symbolleiste geben.

Rückgängig aufheben

Mit diesem Befehl wird der Zustand vor dem letzten „Rückgängig"-Befehl wiederhergestellt. Auch dieser Befehl erstreckt sich auf die letzten zehn Bedienungsvorgänge.

Der Befehl „Rückgängig aufheben" kann auch durch Anklicken des Symbols in der Symbolleiste gegeben werden.

Ausschneiden

Mit diesem Befehl können Sie ausgewählte Elemente des Etiketts entfernen. Das erste dieser Elemente ist durch Anklicken auszuwählen. Um weitere Elemente auszuwählen, muß die <Shift>-Taste gedrückt gehalten werden, während Sie jedes zusätzlich auszuwählende Element anklicken.

Die ausgeschnittenen Elemente werden im Zwischenspeicher abgelegt und können mit der Funktion „Einfügen" wieder in das Etikett eingefügt werden. Durch die Kombination der Befehle „Ausschneiden" und „Einfügen" läßt sich die Bearbeitung und Gestaltung von Etiketten erheblich beschleunigen.

Der Befehl „Ausschneiden" läßt sich auch durch Anklikken des Symbols oder durch gleichzeitiges Drücken der Tasten <Strg> und <X> geben.

Kopieren

Mit diesem Befehl können ausgewählte Objekte in der Windows-Zwischenablage gespeichert werden.

Der Befehl „Kopieren" läßt sich auch durch gleichzeitiges Drücken der Tasten <Strg> und <C> oder durch Anklikken des Symbols geben.

Einfügen

Der Befehl „Einfügen" dient zum Einfügen des Inhalts der Zwischenablage in das Etikett. Er kann auch zum mehrmaligen Einfügen desselben Zwischenablagen-Inhalts verwendet werden.

Dies ist besonders hilfreich, wenn ein Etikett dasselbe Element mehrfach enthalten soll.

Nachdem das erstellte Element Ihren Vorstellungen entspricht, können Sie es in die Zwischenablage kopieren und von dort aus an mehreren Stellen des Etiketts einfügen.

Der „Einfügen"-Befehl läßt sich auch durch Anklicken des Symbols oder durch gleichzeitiges Drücken der Tasten <Strg> und <V> geben.

Löschen

Dieser Befehl dient zum Löschen ausgewählter Elemente.

Gelöschte Elemente werden nicht in der Zwischenablage aufbewahrt. Zur Wiederherstellung eines gelöschten Elements muß zunächst der Befehl „Rückgängig" gegeben werden, bevor irgendwelche weiteren Bearbeitungsschritte unternommen werden.

Der Befehl „Löschen" kann auch durch Drücken der Taste <Entf> gegeben werden, nachdem die zu löschenden Objekte ausgewählt wurden.

Alles auswählen

Der Befehl „Alles auswählen" wird verwendet, um alle Objekte des aktiven Etiketts auszuwählen.

Menü „Ansicht“

Mit den Befehlen im Menü „Ansicht“ kann bestimmt werden, wie Elemente eines Etiketts oder ein Etikett auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Vergrößern

Mit dem Befehl „Vergrößern“ wird ein Etikett in größerem Maßstab dargestellt, damit man es leichter bearbeiten kann. Es wird nur ein Ausschnitt des Etiketts angezeigt.

Bei jeder Eingabe des Vergrößerungsbefehls wird das Bild um 25% größer. Die Vergrößerung bezieht sich auch auf die Lineale.

Wenn der Befehl „Vergrößern“ aktiviert ist, werden alle übrigen Befehle normal ausgeführt.

Verkleinern

Mit dem Befehl „Verkleinern“ läßt sich die Ansicht des Etiketts verkleinern.

Bei jeder Eingabe des Verkleinerungsbefehls wird das Bild um 25% kleiner. Die Verkleinerung bezieht sich auch auf die Lineale.

Wenn dieser Befehl aktiviert ist, werden alle übrigen Befehle normal ausgeführt.

Vergrößerungs-/Verkleinerungsfaktor (Zoom)

Mit dem Befehl „Zoom“ kann der gewünschte Vergrößerungs- oder Verkleinerungsfaktor definiert werden. Sie können zwischen Faktor 5 bis 2000 wählen.

Auf Etikett: Das gesamte Etikett wird so groß wie möglich auf dem Bildschirm dargestellt. Dieser Befehl läßt sich auch durch Anklicken des Symbols erteilen.

Auf Elemente: Alle Objekte werden so groß wie möglich auf dem Bildschirm dargestellt. Dieser Befehl läßt sich auch durch Anklicken des Symbols erteilen.

Auf Seite: Die gesamte Seite wird so groß wie möglich auf dem Bildschirm dargestellt. Dieser Befehl läßt sich auch durch Anklicken des Symbols erteilen.

Wenn „Zoom“ aktiviert ist, werden alle übrigen Befehle normal ausgeführt.

Einrasten auf Zeichen-Raster

Die Option „Einrasten auf Zeichenraster“ blendet ein Raster ein, das an die Zeichengröße der Standardschrift angepaßt ist. Beim Erzeugen oder Verschieben eines

Objektes wird dieses nun automatisch auf das Raster ausgerichtet.

Zur Änderung der Rasterabstände zunächst die Standardschriftart ändern und dann den Befehl „Zeichen-Raster anpassen“ verwenden.

Zeichen-Raster anpassen

Der Befehl „Zeichen-Raster anpassen“ paßt die Rasterabstände an die Zeichengröße der aktuellen Standardschriftart an. Um diesen Befehl verwenden zu können muß die Option „Einrasten auf Zeichen-Raster“ aktiviert sein.

Toolbox

Die Toolbox enthält die am häufigsten verwendeten Bearbeitungswerkzeuge und ermöglicht damit eine wesentliche Beschleunigung der Erstellung der Etiketten.

Mit Hilfe der Toolbox-Symboltasten können Sie Elemente auswählen, Text und Bilder hinzufügen, das Etikett mit Barcode, invertierten Bildern und Linien versehen und ausgewählte Elemente oder ihre Teile drehen.

Die Toolbox läßt sich ein- oder ausschalten. Wenn die Toolbox eingeschaltet ist, befindet sie sich am linken Rand des Bildschirms. Sie läßt sich auch an eine beliebige Stelle des Bildschirms verschieben, indem Sie den Hintergrund der Toolbox anklicken und mit der gedrückten Maustaste an die gewünschte Stelle ziehen.

Die Toolbox läßt sich auch durch Anklicken des Symbols

ein- oder ausschalten.

Alle in der Toolbox zusammengefaßten Befehle stehen Ihnen auch im Menü „Objekt“ zur Verfügung. Die Ausführung der Befehle erfolgt in beiden Fällen auf dieselbe Weise.

Das einzelne Werkzeug wird durch direktes Anklicken aktiviert. Zum Zeichen, daß die Schaltfläche betätigt wurde, wird das Symbol heller.

Auswählen

Zur Auswahl eines Elementes, das z.B. bewegt oder gedreht werden soll, wird das Werkzeug „Auswählen“ verwendet. Das Anklicken dieses Symbols hat dieselbe Wirkung wie die Aktivierung des Befehls „Auswählen“ aus dem Menü „Objekt“.

Dieses Werkzeug kann auch dazu verwendet werden, die Auswahl eines Elements rückgängig zu machen (d.h. alle zuvor ausgewählten Elemente wieder in den nicht ausgewählten Zustand zu versetzen).

Siehe auch den Befehl „Auswählen“ im Menü „Objekt“ auf Seite 50.

Text

Dieses Werkzeug ermöglicht das Einfügen von Text (Absätze, einzelne Zeichen) in das Etikett.

Wenn Sie das Symbol mit dem gelben Fragezeichen anklicken, wird ein variabler Textinhalt anstelle eines festen Textinhaltes gewählt. In diesem Fall wird auf der ersten Seite des „Text Wizard" die Option „Inhalt ist variabel" automatisch aktiviert.

Siehe auch den Befehl „Text" im Menü „Objekt" auf Seite 36.

Barcode

Dieses Werkzeug ermöglicht das Einfügen eines Barcodes in das Etikett und die Einstellung der zugehörigen Barcode-Parameter. Wenn Sie das Symbol mit dem gelben Fragezeichen anklicken, wird anstelle eines Barcodeobjektes mit festen Daten eines mit variablen Daten gewählt. So wird auf der ersten Seite des „Barcode-Wizard" die Option „Inhalt ist variabel" automatisch aktiviert.

Siehe auch den Befehl „Barcode" im Menü „Objekt" auf Seite 41.

Wägewertblock

Dieses Werkzeug ermöglicht das Einfügen eines Datenblocks mit Wägewerten in ein Etikett.

Siehe auch den Befehl „Wägewertblock" im Menü „Objekt" auf Seite 39.

Grafik

Mit diesem Werkzeug wird Grafik aus einer Grafikdatei in Ihr Etikett eingefügt.

Siehe auch den Befehl „Grafik" im Menü „Objekt" auf Seite 41.

Box

Mit diesem Befehl lassen sich Rechtecke in Ihr Etikett einfügen.

Siehe auch den Befehl „Box" im Menü „Objekt" auf Seite 40.

Linie

Dieses Werkzeug dient zum Einfügen von Linien in Ihr Etikett.

Siehe auch den Befehl „Linie" im Menü „Objekt" auf Seite 40.

Invers

Mit diesem Werkzeug lassen sich ausgewählte Elemente invers darstellen, d.h. alle schwarzen Teile eines Elementes werden weiß dargestellt und umgekehrt.

Siehe auch den Befehl „Invers“ aus dem Menü „Objekt“ auf Seite 40.

Drehen

Mit diesem Werkzeug lassen sich ausgewählte Elemente in 90°-Schritten nach rechts drehen. Die Koordinaten der oberen linken Ecke des ausgewählten Elementes bleiben dabei unverändert.

Um ein Element zu drehen, klicken Sie es an und klicken dann für je 90° jeweils auf das „Drehen“-Symbol.

Wurde mehr als ein Element ausgewählt (durch die Verwendung des Befehls „Alles auswählen“ oder durch Anklicken mehrerer Elemente, während dabei die Taste <Shift> gehalten wird), wird ein Rechteck um alle ausgewählten Elemente gezeichnet, das jedoch nicht gedruckt wird.

Das Drehen erfolgt wieder in 90°-Schritten, die Koordinaten der oberen linken Ecke des gezeichneten Rechtecks bleiben dabei unverändert.

Direkter Zoom

Mit diesem Werkzeug läßt sich der Zoom-Faktor des Etiketts definieren. Markieren Sie den gewählten Etikettenabschnitt und er wird vergrößert angezeigt.

Siehe auch den Befehl „Zoom“ im Menü „Ansicht“ auf Seite 30.

Direkten Zoom rückgängig machen

Dieser Befehl verkleinert das ausgewählte Element (der Zoom-Faktor nimmt den Wert vor der Ausführung des Befehls „Direkter Zoom“ ein).

Farbpalette

Durch Auswählen des Befehls „Farbpalette“ aus dem Menü „Ansicht“ läßt sich die Farbpaletten-Toolbox ein- oder ausschalten. Dies kann auch durch Anklicken des Symbols erfolgen.

Mit der Farbpalette können Sie die Farbe eines ausgewählten Objekts bestimmen oder verändern. Dazu die gewünschte Farbe in der Farbpalette anklicken.

Wenn Sie das Symbol ganz links anklicken, öffnet sich das Windows-Dialogfeld „Farben“ zum Festlegen von anwenderdefinierten Farben. Hier können alle Farben aus der Farbpalette verändert werden.

Textwerkzeug

Das Textwerkzeug enthält alle häufig verwendeten Befehle, mit denen folgende Textparameter definiert und verändert werden: Schriftart, Schriftgröße und Schriftstil.

Schriftart, Schriftgröße und Schriftstil (Fett-, Kursivschrift und Unterstreichung) sind vordefiniert, solange noch kein Objekt gewählt ist, andernfalls nehmen sie die Werte des ausgewählten Objekts an. Die Schrift (Größe, Kursiv-/ Fettschrift, Unterstreichung) des ausgewählten Objekts läßt sich im Textwerkzeug verändern.

Das Textwerkzeug läßt sich ein- oder ausschalten. Wenn eingeschaltet, befindet es sich im oberen Teil des Dokumentfensters. Das Textwerkzeug läßt sich auch an eine beliebige Stelle auf dem Bildschirm verschieben. Dazu den Textwerkzeug-Hintergrund anklicken und mit gedrückter Maustaste an die gewünschte Stelle ziehen.

Zum Ein- und Ausschalten des Textwerkzeugs kann auch das Symbol angeklickt werden.

Für variablen Text können nur druckereigene Schriftarten verwendet werden, so daß auch nur diese als verfügbare Schriftarten angezeigt werden. Zur zusätzlichen Anzeige von True-Type und andere Windows-Schriftarten muß das Symbol angeklickt werden.

Ausrichtungswerkzeug

Die Objekte lassen sich zueinander oder relativ zum Etikett ausrichten.

Das Ausrichtungswerkzeug läßt sich ein- oder ausschalten. Wenn eingeschaltet, befindet es sich im oberen Teil des Bildschirms. Das Ausrichtungswerkzeug läßt sich aber auch an eine beliebige Stelle des Bildschirms verschieben. Dazu den Werkzeug-Hintergrund anklicken und mit gedrückter Maustaste an die gewünschte Stelle ziehen.

Zum Ein- oder Ausschalten des Ausrichtungswerkzeugs kann auch das Symbol angeklickt werden.

Objekte können auch mit Hilfe des Dialogfelds „Ausrichten" ausgerichtet werden. Dieses erscheint nach dem Anklicken des Befehls „Ausrichten" im Pop-Up-Menü oder nach dem gleichzeitigen Drücken der Tasten <Strg> + <A>.

Der Ausrichtungs-Befehl wird häufiger verwendet, um mehrere Objekte zueinander auszurichten. Zum Beispiel, wenn zwei Objekte übereinander links ausgerichtet werden sollen, wählen Sie die Option „Links".

Werden mehrere Elemente in einem bestimmten Etikettenausschnitt ausgerichtet, können sie sich überlappen.

Werden mehrere Objekte ausgewählt, wählen Sie in horizontaler und vertikaler Ausrichtung die Option „Gleicher Abstand". So ist der Abstand zwischen den Objekten in der jeweiligen Richtung gleich.

Oberkante

Mit diesem Befehl werden zwei oder mehr Objekte zum oberen Rand des obersten Objekts ausgerichtet.

Wenn Sie Objekte zum oberen Rand des Etiketts ausrichten möchten, halten Sie die Taste <Strg> gedrückt, während Sie das Symbol „Oberkante“ anklicken.

Unterkante

Mit diesem Befehl werden zwei oder mehr Objekte zum unteren Rand des untersten Objekts ausgerichtet.

Wenn Sie Objekte zum unteren Rand des Etiketts ausrichten möchten, halten Sie die Taste <Strg> gedrückt, während Sie das Symbol „Unterkante“ anklicken.

Mitte

Mit diesem Befehl werden zwei oder mehrere ausgewählte Objekte zur vertikalen Mitte aller Objekte ausgerichtet.

Wenn Sie Elemente zur vertikalen Mitte des Etiketts ausrichten möchten, halten Sie die Taste <Strg> gedrückt, während Sie das Symbol „Vertikale Mitte“ anklicken.

Links

Mit diesem Befehl werden zwei oder mehr ausgewählte Objekte zum linken Rand des ersten Objekts von links ausgerichtet.

Wenn Sie Objekte zum linken Rand des Etiketts ausrichten möchten, halten Sie die Taste <Strg> gedrückt, während Sie das Symbol „Links“ anklicken.

Rechts

Mit diesem Befehl werden zwei oder mehr ausgewählte Objekte zum rechten Rand des ersten Objekts von rechts ausgerichtet.

Wenn Sie Objekte zum rechten Rand des Etiketts ausrichten möchten, halten Sie die Taste <Strg> gedrückt, während Sie das Symbol „Rechts“ anklicken.

Horizontale Mitte

Mit diesem Befehl werden zwei oder mehr ausgewählte Objekte zur horizontalen Mitte aller Objekte ausgerichtet.

Wenn Sie Objekte zur horizontalen Mitte des Etiketts ausrichten möchten, halten Sie die Taste <Strg> gedrückt, während Sie das Symbol „Horizontale Mitte“ anklicken.

Menü „Objekt“

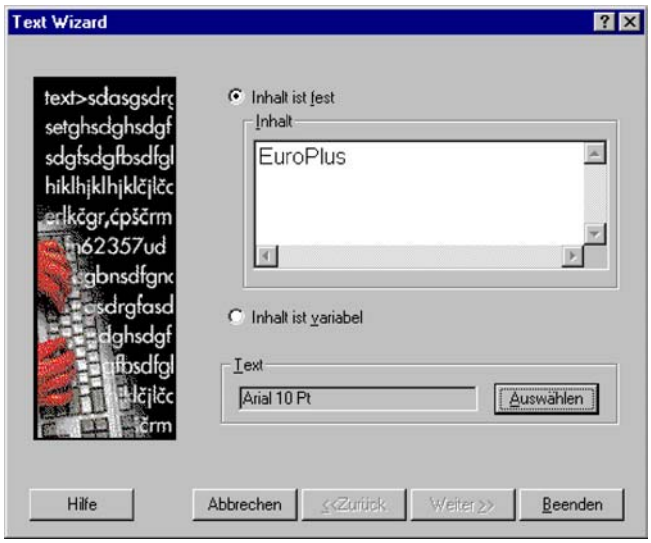
Mit Befehlen aus dem Menü „Objekt“ werden Barcodes, Texte, Rahmen und Linien gestaltet.

Text

Nach dem Anklicken des Befehls „Text“ oder des Symbols **A** in der Toolbox erscheint ein Cursor in Form des Buchstabens „A“.

Positionieren Sie den Cursor an der gewünschten Stelle des Etiketts, um mit der Eingabe des Textes beginnen zu können. Die Texteingabe wird durch gleichzeitiges Drükken der Tasten <Strg> + <Enter> beendet. Wenn Sie nur die Taste <Enter> drücken, wird eine neue Textzeile begonnen.

Durch Doppelklicken des Textobjekts lassen sich alle Texteigenschaften nachträglich verändern. Es erscheint das Dialogfeld „Text Wizard“.



Text Wizard Dialogfeld

Mit Hilfe des Dialogfelds „Text Wizard“ können Sie alle Parameter eines Textobjekts definieren.

„ Inhalt ist fest“	Wählen Sie diese Option, wenn der Textinhalt fest sein soll.
„ Inhalt ist variabel“	Wählen Sie diese Option, wenn der Textinhalt variabel sein soll.
„ Inhalt“	Wenn Sie die Option „Inhalt ist fest“ gewählt haben, muß der Inhalt in diesem Feld eingegeben werden.
„ Text“	In diesem Feld wird die aktuelle Schriftart angezeigt.
„ Auswählen“	Durch Anklicken dieser Schaltfläche können Sie eine der verfügbaren Schriftarten auswählen.

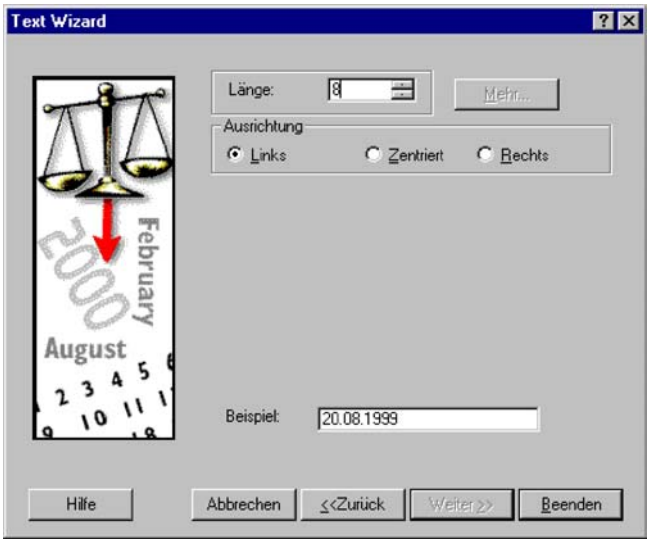
Text Wizard - variablen Textinhalt bestimmen

Wenn Sie auf der ersten Seite des Wizards die Option „Inhalt ist variabel“ gewählt haben, müssen Sie den Variablentyp bestimmen.

Die Option „Alle Felder anzeigen“ zeigt, falls aktiviert, alle Variablen an. Sonst werden nur die für den normalen Gebrauch relevanten Variablen angezeigt.

Durch Anklicken der Schaltfläche „Erweitert“ können Sie den Scriptcode ändern. Diese Option ist nur für geschulte Benutzer mit erweitertem Wissen über die in der Bedieneinheit bzw. Waage ablaufenden Programme vorgesehen.

Die nächste Seite des Dialogfeldes hängt von Ihrer Wahl auf dieser Seite ab.



Allgemeine Variablen-Parameter

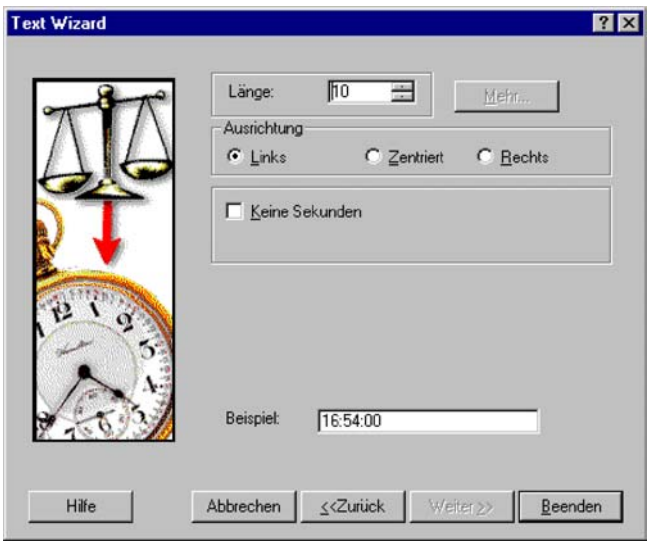
Jede Variable hat folgende allgemeine Parameter:

Länge: Hier muß die maximale Länge der Variable definiert werden.

Ausrichtung: Wenn die aktuelle Variablenlänge kleiner als die im Feld Länge angegebene maximale Länge ist, muß der variable Textinhalt je nach Wahl links, rechts oder zentriert ausgerichtet werden.

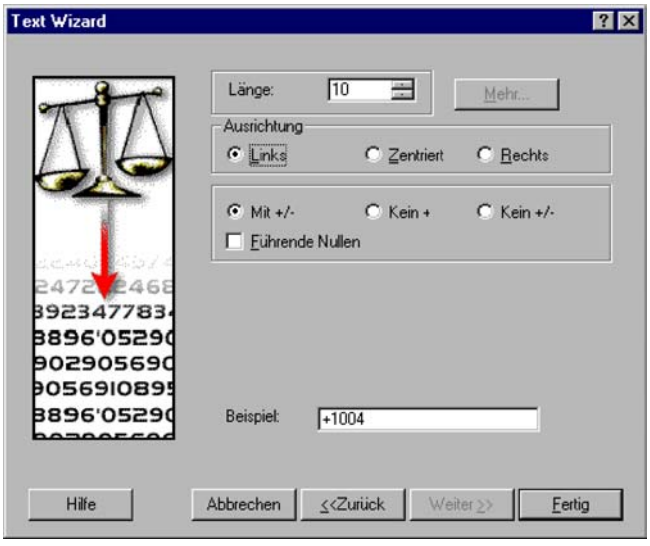
Sind alle Parameter definiert, klicken Sie auf „Beenden" um zum Etikett zurückzukehren. Das variable Objekt erscheint auf dem Bildschirm so, wie es im Feld „Beispiel" angezeigt wird. Wird das Etikett gedruckt, nimmt der Textinhalt diesen Wert an.

Die bisher behandelten Parameter sind nur allgemeine Parameter jeder Variablen. Einige Variablen haben noch weitere Parameter, die nachfolgend beschrieben werden.



Parameter der Zeitvariablen

„Keine Sekunden": wenn aktiviert, werden bei der Uhrzeit die Sekunden nicht angezeigt.



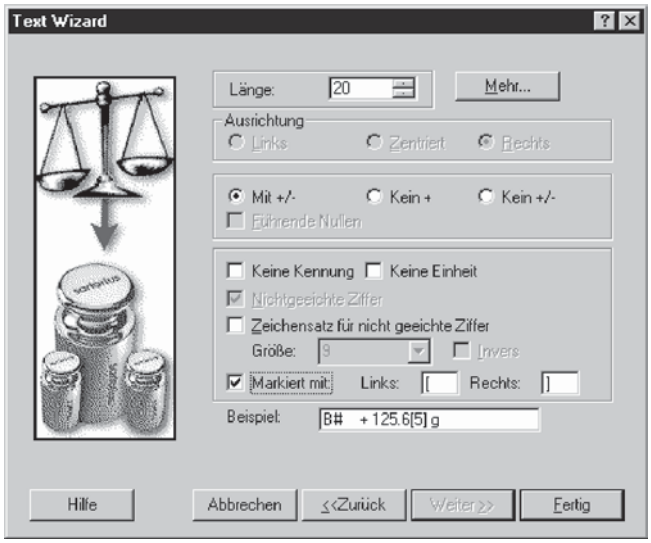
Parameter der Zahlvariablen

Mit +/-: Die Zahl wird mit + und - Zeichen versehen.

Kein +: Die Zahl wird nur mit - Zeichen angezeigt.

Kein +/-: Die Zahl wird ohne + oder - Zeichen angezeigt.

Führende Nullen: Falls aktiviert, wird die Zahl mit vorstehenden Nullen gedruckt.



Parameter der Gewichtsvariablen

Mehr: Durch Anklicken dieser Schaltfläche erscheint das Dialogfeld „Spezielle Optionen“, wo Sie weitere Optionen für das aktuelle Feld auswählen können.

Mit +/-: Die Zahl wird mit + oder - Zeichen angezeigt.

Kein +: Die Zahl wird nur mit - Zeichen angezeigt.

Kein +/-: Die Zahl wird ohne + oder - Zeichen angezeigt.

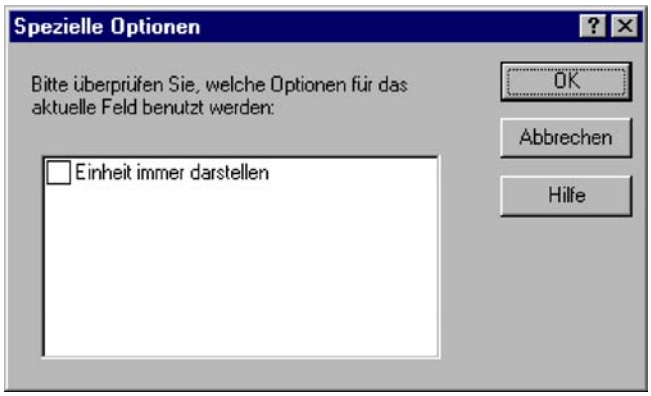
Keine Kennung: Kontrolliert, ob die Wägewertkennung (Bruttowert, Nettowert oder Tarawert) vor dem Gewicht angezeigt wird oder nicht.

Keine Einheit: Kontrolliert, ob nach dem Gewicht die Einheit des Wägewertes angezeigt wird oder nicht.

Nichtgeeichte Ziffer: Wenn aktiviert, wird für den Einsatz im eichpflichtigen Verkehr im Falle e ≠ d auch die nichtgeeichte Stelle angezeigt.

Zeichensatz für nicht geeichte Ziffer: Wenn aktiviert, läßt sich hier eine spezielle Schriftgröße für die Ausgabe der nichtgeeichten Stelle einstellen. Diese kann zusätzlich durch Inversdarstellung markiert werden, wenn dies der Drucker unterstützt. Anstelle dieser Form der Markierung der nichtgeeichten Stelle wird die Einrahmung durch die Zeichen „[„ und „]“ (siehe unten) empfohlen.

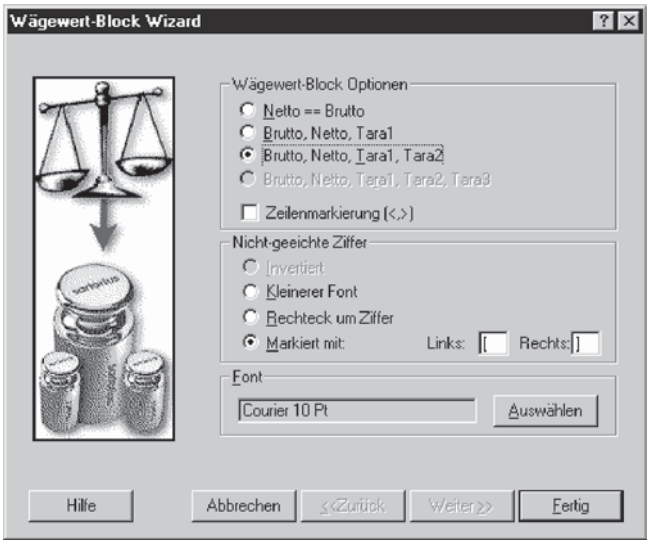
Markiert mit: Wenn aktiviert, wird die nichtgeeichte Stelle anstelle der Markierung durch eine andere Schriftgröße und/oder Inversdarstellung durch die Einrahmung durch besondere Zeichen (z.B. „[“ und „]“) markiert. Diese Zeichen sind in den Feldern „Links“ und „Rechts“ einzutragen. Als Empfehlung gilt die Verwendung der Zeichen „[„für die linke und „]“ für die rechte Begrenzung.



Dialogfeld „Spezielle Optionen“

Dieses Dialogfeld wird nach dem Anklicken der Schaltfläche „Mehr“ im „Text Wizard“ oder „ Variablen Wizard“ eingeblendet.

Hier können Sie spezielle Optionen für das aktuelle Feld einstellen, die nicht im Dialogfeld „Text Wizard“ oder „Barcode Wizard“ einstellbar sind.



Wägewertblock

Der Befehl „Wägewertblock" aus dem „Objekt"-Menü erzeugt ein neues Element „Wägewertblock" auf dem Etikett. Das vordefinierte Muster enthält den Gewichtswert mit 4 Kennungen: Bruttowert (B), Nettowert (N), Tarawert1 (T1) und Tarawert2 (T2). Bei geeichten Waagen oder Wägezellen, bei denen der Anzeigewert d nicht gleich dem Eichwert e ist, wird der Anzeigewert d invers dargestellt. Soll der Gewichtswert weniger Kennungen enthalten (z.B. nur den Nettowert), müssen Sie den Wägewertblock bearbeiten.

Zur Bearbeitung den Wägewertblock doppelklicken. Es erscheint das Dialogfeld „Wägewertblock Wizard" auf dem Bildschirm.

Im Feld „Wägewert-Block Optionen" bestimmen Sie, welche Gewichtskennungen auf dem Etikett darstellt werden sollen. Sie können unter folgenden Optionen wählen:

- „Nettowert == Bruttowert"
  Der Gewichtswert wird als Nettowert mit der Kennung „N" gedruckt,
- „Brutto, Netto, Tara1"
  Der Gewichtswert wird mit den 3 Kennungen B, N und T1 dargestellt,
- „Brutto, Netto, Tara1, Tara2"
  Der Gewichtswert wird mit den 4 Kennungen B, N, T1 und T2 dargestellt. Diese Darstellung ist bereits voreingestellt und entspricht dem Musterelement „Wägewertblock".

Die Option **Zeilenmarkierung (<, >)** erlaubt es, die Wägewerte in einzelnen Textzeilen und nicht als Block darzustellen. Zur Markierung sind die Zeilen in spitze Klammern (<, >) eingeschlossen. Die Start- und Endzeile (—— CE [M] ——) werden weggelassen. Jede Zeile kann individuell auf dem Etikett positioniert werden. Die Zeilen dürfen sich nicht überlappen, sonst wird der gesamte Block als ungültig (rot) markiert.
Bei der Verwendung eines Zeilendruckers (z.B. YDP04IS im Line mode) darf die Reihenfolge der Werte nicht geändert werden. So dürfen zwar z.B. zwei Werte nebeneinander in einer Zeile stehen, aber die Reihenfolge von links nach rechts und von oben nach unten darf sich nicht verändern. Außerdem dürfen keine anderen Druckelemente zwischen den Werten des Wägewertblocks oder links bzw. rechts daneben stehen.

Die Optionen im Feld „Nicht-geeichte Ziffer" betreffen die Darstellung des Anzeigewertes d (nur für geeichte Waagen oder Wägezellen) im Falle e ≠ d. Die angebotenen Auswahlmöglichkeiten hängen teilweise vom verwendeten Drucker und dem gewählten Zeichensatz ab (siehe weiter unten). Voreingestellt ist die Markierung durch die Zeichen „[" und „]".

Falls möglich, können Sie eine der folgenden Darstellungen auswählen:

- Markierung durch Inversdarstellung,
- Markierung durch Darstellung in kleinerer Schriftgröße,
- Markierung durch ein um den Anzeigewert d gezeichnetes Rechteck,
- Markierung mittels Umrahmung durch spezielle Zeichen (z.B. „[“ und „]“). Diese Option ist ist voreinstellt und sollte, wenn möglich, verwendet werden.

Im Feld „Font“ können Sie Schriftart, Schriftschnitt (Standard, Kursiv, Fett, Fett-kursiv) und Schriftgrad (Größe) auswählen. Dazu die Schaltfläche „Auswählen“ anklicken. Als Schriftart dürfen Sie nur interne Druckerschriften verwenden, anderenfalls erfolgt eine Fehlermeldung.

Durch Anklicken der Schaltfläche „Fertig“ verlassen Sie das Dialogfeld.

Box

Mit diesem Befehl wird ein Rahmen in das Etikett eingefügt.

Durch Auswahl des Befehls „Box“ oder Anklicken des Symbols in der Toolbox erscheint der Cursor in Form eines Rahmens.

Legen Sie per Mausklick die Lage der oberen linken Ecke des Rahmens fest. Es erscheint ein Rechteck mit Ziehpunkten, die sich nach Belieben umformatieren lassen. Der Rahmen läßt sich auf eine beliebige Stelle im Etikett verschieben.

Wenn Sie den Rahmen später bearbeiten wollen, müssen Sie ihn doppelklicken. Daraufhin erscheint das Dialogfeld „Assistent“.

Hier kann die Breite der vertikalen und der horizontalen Linien bestimmt werden. Die Werte können unterschiedlich sein.

Linie

Durch Anklicken des Symbols in der Toolbox oder durch Wahl des Befehls „Linie“ im Menü „Objekt“ können Linien in Ihr Etikett eingefügt werden.

Legen Sie den Anfangspunkt der Linie durch Anklicken mit der Maus fest, halten die Maustaste gedrückt und ziehen die Maus zum gewünschten Endpunkt.

Die so erzeugte Linie verläuft horizontal. Um eine vertikale Linie zu erhalten, muß sie gedreht werden. Dazu die Linie durch Anklicken auswählen und anschließend das Symbol „Drehen“ in der Toolbox anklicken.

ur Veränderung der Linienstärke die Linie durch Anklikken auswählen und dann die Ziehpunkte entsprechend verschieben.

Invers

Dieser Befehl erzeugt ein schwarzes Rechteck, in dem alle sich darin befindenden Elemente in inverser Darstellung erscheinen.

Nach dem Aufruf des Befehls „Invers“ oder nach dem Anklicken des Symbols in der Toolbox erscheint der Cursor in Form eines inversen Rechtecks.

Legen Sie per Mausklick die Lage der oberen linken Ecke des inversen Rechtecks fest. Es erscheint ein invertiertes Rechteck mit Ziehpunkten, das sich beliebig umformatieren und verschieben läßt.

Grafiken

Sartorius NICE Label Express kann Grafiken aus anderen Dateien verwenden. Es können Dateien aus folgenden Formaten importiert werden:

*.BMP, *.PCX, *.WMF, *.TIF, *.PUT und *.JPG.

Dazu entweder den Befehl „Grafiken“ aus dem Menü „Objekt“ wählen wurde oder das Symbol aus der Toolbox anklicken. Daraufhin erscheint das Dialogfeld „Öffnen“. Dieses Dialogfeld erscheint auch, wenn Sie eine bereits vorhandene Grafik doppelklicken, um sie nachträglich zu bearbeiten.

Es wird eine Liste von Grafikdateien im vordefinierten Verzeichnis:
„C:\Programme\Europlus\SartoriusExpress\Graphics“ angezeigt.

Die Liste kann gekürzt werden, wenn Sie nur ein Format aus dem Pull-Down Menü auswählen.

Nach Auswahl einer Grafikdatei durch Anklicken erscheint ihr Name im Feld „Dateiname“.

Wenn Sie Dateien aus einem anderen Verzeichnis öffnen möchten, verwenden Sie die Windows-Funktion „Durchsuchen“ oder tragen Sie das Verzeichnis und den Dateinamen in das Feld „Dateiname“ ein.

Wenn die Option „Vorschau“ aktiviert ist, erscheint ein Bild der ausgewählten Datei in der unteren linken Ecke des Dialogfelds.

Wenn Sie die gewünschte Datei finden, klicken Sie auf „Öffnen“, um die Grafik ins Etikett einzufügen.

Barcode

Wenn Sie den Befehl „Barcode“ wählen oder das Symbol anklicken, erscheint der Cursor in Form eines Barcodes.

Legen Sie die Position des Barcodes per Mausklick fest. Das Dialogfeld „Barcode Wizard“ wird eingeblendet.

Barcode Wizard

Klicken Sie zuerst auf die Schaltfläche „Definieren", um die Barcode-Parameter zu bestimmen. Daraufhin erscheint das Dialogfeld „Barcode bearbeiten".

Falls der Barcodeinhalt fest ist, tragen Sie ihn (Zahlen/Zeichen) in das Feld „Inhalt" ein. Einige Barcode-Typen erlauben nur die Eingabe von Zahlen oder Großbuchstaben oder ermöglichen nur eine begrenzte Anzahl von Zeichen.

Alle Variablen-Einstellungen sind identisch mit denen im Text Wizard. Der einzige Unterschied liegt darin, daß hier die Werte dazu dienen, einen Barcode zu bestimmen. Sie werden nicht auf dem Etikett angezeigt, so wie bei Textobjekten.

Entsprechen die Einstellungen Ihren Vorstellungen, klicken Sie auf „Beenden", damit der Barcode ins Etikett eingefügt wird.

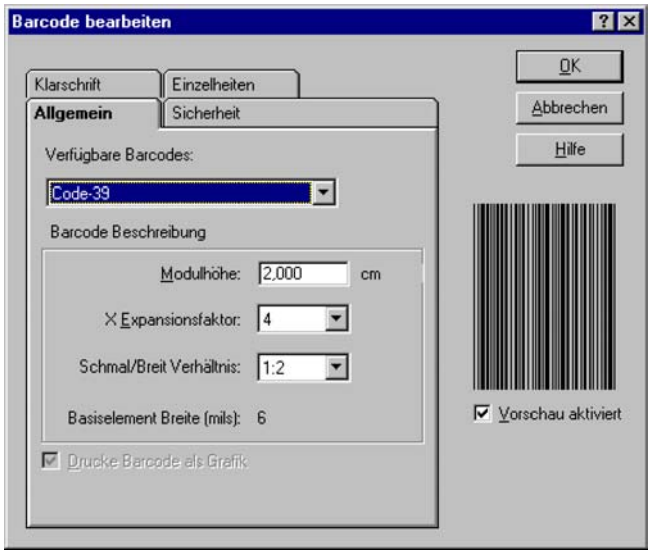
Dialogfeld „Barcode bearbeiten"

Im Dialogfeld „Barcode bearbeiten" werden Barcodetyp und Barcodeeigenschaften definiert.

Kreuzen Sie die Option „Vorschau aktiviert" an, damit der definierte Barcode in Vorschau eingeblendet wird.

Zur Bestätigung der Änderungen und Rückkehr zum Barcode Wizard klicken Sie auf die Schaltfläche „OK".

Das Dialogfeld umfaßt mehrere Registerkarten, die nachfolgend beschrieben werden.



Registerkarte „Allgemein"

Aus der Liste „Verfügbare Barcodes" wählen Sie den gewünschten Barcodetyp. Sie können zwischen ein- oder zweidimensionalen Barcodes auswählen. Verschiedene Barcodetypen haben verschiedene Anforderungen, einige akzeptieren nur Zahlen, andere nur Großbuchstaben. Für weitere Hilfe zu Barcodetypen fragen Sie Ihren Händler.

Verfügbare Barcodetypen sind:

Eindimensional:

- EAN 13, EAN 8, UPC A, UPC E
- Interleaved 2 of 5, Code 39, Codabar, Bookland, Code 93
- Code 128, Code 128-A, Code 128-B, Code 128-C
- UCC/EAN 128
- Postnet-32, Postnet-37, Postnet-52, Postnet-62

zweidimensional:

- PDF 417
- DataMatrix
- MaxiCode

Im Feld „Barcode Beschreibung“ werden Barcode-Abmessungen definiert. Die Barcodehöhe (in cm) wird in das Feld „Modulhöhe“ eingetragen. Die Breite wird als X-Expansionsfaktor festgesetzt. Sie kann jedoch nur in voreingestellten Schritten eingestellt werden.

Wenn Sie die Barcode-Abmessungen direkt durch Ziehen des Barcode-Randes am Bildschirm verändern, erscheinen die veränderten Werte auch in diesem Dialogfeld.

Einige Barcode-Typen ermöglichen auch die Definition des Schmal/Breit-Verhältnisses. Es läßt sich nur in vordefinierten Schritten einstellen: 1:2, 1:3, oder 2:5, die Sie der Liste entnehmen können.

Die Breite des Barcode-Basiselements (mils) wird automatisch aus dem X-Expansionsfaktor berechnet.

Auf Thermo- und Thermotransfer-Druckern erfolgt der Barcode-Druck mittels interner Befehle. In diesem Fall werden für die Daten unter dem Barcode druckereigene Schriftarten verwendet. Wenn die Option „Drucke Barcode als Grafik“ aktiviert ist, werden Barcode und Text als Grafik an den Drucker vermittelt. In diesem Fall haben Sie mehrere Möglichkeiten bei der Definition der Barcode-Klarschrift, jedoch ist dabei auch die Druckgeschwindigkeit erheblich geringer.

Registerkarte „Klarschrift“

„Keine Klarschrift“ bedeutet, daß die Barcode-Daten nicht zusätzlich als eine Reihe von Zahlen oder Buchstaben unter/über dem Barcode erscheinen.

„ Unter dem Barcode“ bedeutet, daß die Interpretation der Barcode-Daten unterhalb des Barcodes erscheint.

„ Über dem Barcode“ bedeutet, daß die Interpretation der Barcode-Daten oberhalb des Barcodes erscheint (nur bei Bookland-Barcodes möglich).

Die Option „Einschließlich Prüfziffer“ definiert, ob eine im Barcode enthaltene Prüfziffer (falls auf der Registerkarte „Sicherheit“ so bestimmt) auch in der Klarschrift erscheinen soll.

Wenn der Barcode als Grafik ausgedruckt wird, wird für den Klarschrifttext die voreingestellte Schriftart verwendet. Um die Schriftart und -größe zu definieren, klicken Sie auf die Schaltfläche „Schriftart“.

Die Option „Automatische Schriftskalierung“ kann aktiviert werden, wenn der Barcode als Grafik ausgedruckt wird. Dadurch wird die Größe der Klarschrift dem jeweiligen Barcode-Format angepaßt.

Registerkarte „Sicherheit“

Einschließlich Prüfziffer: Einige Barcode-Typen müssen stets eine Prüfziffer enthalten (z.B. EAN 8, EAN 13, UPC A und UPC B), für andere Barcode-Typen können Sie dies mit dieser Funktion vorgeben.

Die Prüfziffer kann systemintern berechnet oder manuell eingegeben werden. Wenn die Prüfziffer vom Programm berechnet werden soll, wählen Sie „Prüfziffer automatisch berechnen“.

Verwenden Sie die Option „Prüfen“, wenn Sie den Wert der Prüfziffer selbst eingeben möchten und das Programm diesen Wert nur prüfen soll.

Mit der Funktion „Benutzerdefinierter Prüfzifferalgorithmus“ können Sie Ihren eigenen Algorithmus zur Berechnung von Prüfziffern definieren. Durch Anklicken der Schaltfläche „Auswählen“ erscheint das Dialogfeld „Algorithmus“, wo Sie einen neuen Algorithmus definieren oder einen bereits vorhandenen auswählen können.

Siehe auch Dialogfeld „Algorithmus“ für weitere Informationen.

Registerkarte „Einzelheiten“

Auf dieser Registerkarte sind spezielle Barcode-Merkmale einstellbar.

Einschließlich Ruhezonen: Durch Ankreuzen dieses Feldes können Sie vorgeben, daß vor und hinter dem Barcode jeweils eine weiße Leerfläche gesetzt wird. In diesem Fall wird auf dem Bildschirm ein Rechteck um das Barcode-Symbol gezeichnet, das nicht gedruckt wird.

Descender bars: Mit dieser Funktion läßt sich für Barcodes EAN 13, EAN 8, UPC A und UPC E eine unterschiedliche Länge der Barcode-Striche vorgeben.

Horizontal spiegeln: Wenn der Barcode als Grafik ausgedruckt wird und ohne Klarschrift erscheinen soll, kann er horizontal gespiegelt ausgedruckt werden.

Vertikal spiegeln: Wenn der Barcode als Grafik ausgedruckt wird und ohne Klarschrift erscheinen soll, kann er vertikal gespiegelt ausgedruckt werden.

Einstellungen für spezifische Barcode-Typen im Dialogfeld „Barcode bearbeiten“

UCC/EAN128 Barcode

Dieser Barcode wird aus einem oder mehreren Eingabewerten und Applikationsidentifikatoren, AID, kombiniert. Jedem AID muß ein Standardwert folgen. Dieser Wert kann fest oder variabel sein.

Wenn der Barcode UCC/EAN 128 ausgewählt wird, ist die Eingabe in das Feld „Inhalt“ des Barcode Wizard nicht möglich. Um den Barcode-Inhalt zu definieren, klicken Sie auf „Weiter“.

Aus der Liste der verfügbaren Applikationsidentifikatoren wählen Sie den gewünschten aus. Er erscheint dann in Klammern unterhalb des Barcodes.

Wenn der Applikationsidentifikator eine Prüfziffer enthält, müssen Sie bestimmen, ob diese automatisch berechnet oder zusammen mit Daten eingegeben wird.

Anschließend müssen Sie die Werte für den gewählten Applikationsidentifikator definieren.

Das Dialogfeld „Wizard" informiert Sie, was eingegeben werden soll und über die maximale Anzahl der Zeichen.

Der ausgewählte AID wird in der Liste der Applikationsidentifikatoren angezeigt. Klicken Sie auf „Hinzufügen", um einen neuen AID hinzuzufügen, oder auf „Entfernen", um einen AID zu löschen.

Wollen Sie den AID und die zugehörigen Daten ändern, wählen Sie den AID und klicken Sie auf „Bearbeiten".

Die Reihenfolge der Applikationsidentifikatoren können Sie mit Hilfe von Pfeiltasten verändern.

Alle Einstellungen werden im Feld „Barcodebeispiel" eingeblendet.

Trennzeichen zwischen AIDs können definiert werden, indem die gewünschten Zeichen für die linke und für die rechte Seite des Applikationsidentifikators eingegeben werden. Das vordefinierte Trennzeichen ist die Klammer.

Sind Sie mit den Einstellungen zufrieden, klicken Sie auf „Beenden", damit der EAN/UCC 128 Barcode in das Etikett eingefügt wird.

PDF 417 Barcode

Registerkarte „Allgemein"

Y-Expansionsfaktor: Mit diesem Faktor wird die Höhe des Barcode-Symbols definiert.

Registerkarte „Sicherheit"

Dem Standard entsprechend, können Sie zwischen 9 Sicherheitsstufen auswählen. Höhere Sicherheitsstufen ermöglichen sicheres Lesen trotz Fehler, jedoch wird das Barcode-Symbol größer ausgedruckt.

Wenn Beschädigungen der Etiketten unwahrscheinlich sind und eine hohe Sicherheitsstufe nicht benötigt wird, kann man einen verkürzten Barcode verwenden. Dieser Barcode ist kleiner.

Registerkarte „Verhältnis"

Diese Registerkarte stellt das Verhältnis zwischen der Anzahl der Reihen und der Anzahl der Spalten dar.

Inhalt

PDF 417 Barcode kann encodieren:
– Den ganzen 128 ASCII-Zeichensatz
– alle 128 Zeichen des Extended ASCII-Zeichensatzes
– 8-Bit Binärdaten

DataMatrix Barcode

Registerkarte „Allgemein"

Y Expansionsfaktor definiert die Höhe des Barcode-Symbols.

Registerkarte „Verhältnis"

Diese Registerkarte stellt das Verhältnis zwischen der Anzahl der Reihen und der Anzahl der Spalten dar.

Registerkarte „Einzelheiten"

ECC Typ: Codes zur Fehlerbeseitigung (Error Correction Codes) definieren die Sicherheitsstufe. Aus der Liste können Sie eine der vordefinierten Stufen auswählen.

Format ID definiert, welcher Zeichensatz im Barcode verwendet wird. Sie können eines der Formate mit folgendem Filter auswählen:

01 und 11: 0..9, Leertaste
02 und 12: A..Z, Leertaste
03 und 13: A..Z, 0..9, Leertaste
04 und 14: A..Z, 0..9, Leertaste,.-/
05 und 15: 7-bit ASCII (von 0 bis 127)
06 und 16: alle
07 und 17: 7-bit ASCII

Formate von 1 bis 7 erlauben bis zu 500 Zeichen Datenlänge, Formate von 11 bis 17 bis zu 2000 Zeichen.

Randgröße: Faktoren von 1 bis 15 setzen die Randgröße in Form des Buchstaben „L" fest.

Inhalt

Data Matrix kann enthalten:
– Alle ASCII-Zeichen
– Alle ISO-Zeichen
– Alle EBCDIC-Zeichen

MaxiCode Barcode

Registerkarte „Allgemein"

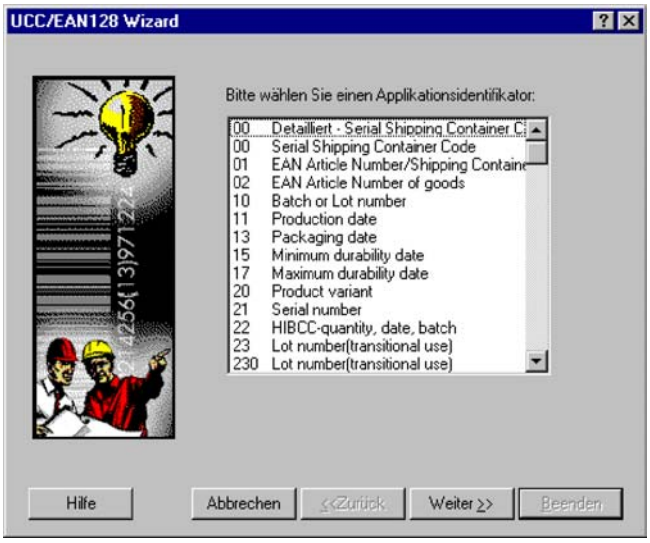
Y Expansionsfaktor definiert die Höhe des Barcode-Symbols.

Registerkarte „Einzelheiten"

Wenn die Option „Strukturiert" nicht angekreuzt wird, ist der Barcode-Inhalt nicht vordefiniert. Strukturierter Barcode kann nur einen Standardinhalt enthalten.

UCC/EAN128 Wizard

Dieser Wizard erleichtert Ihnen die Definition von EAN12-Datenbankfunktionen. Das Verfahren wird nachfolgend schrittweise beschrieben. Klicken Sie jeweils auf „ Weiter“, wenn Sie mit dem Ergebnis des aktuellen Arbeitsschritts zufrieden sind. Durch Anklicken der Schaltfläche „Zurück“ gelangen Sie jederzeit zum vorherigen Bildschirm.



Schritt 1: Wahl eines Applikationsidentifikators

Über den Dialog in Schritt 1 des Wizards können Sie die UCC/EAN128-Barcode-Parameter einstellen.

Wählen Sie eine Anwendungsbeschreibung (Applikationsidentifikator) aus der vorstehenden Liste. Im weiteren Verlauf können Sie zusätzliche Applikationsidentifikatoren hinzufügen, bearbeiten und auch wieder löschen.

Schritt 2: Berechnung der Prüfziffer

Wenn Sie im Dialog „Wahl des Applikationsidentifikators“ die Funktion „EAN-Artikelnummer/Versandbehälter“ oder „EAN-Warenartikelnummer“ als Applikationsidentifikator ausgewählt haben, erscheint ein weiteres Dialogfeld, in dem Sie zwischen folgenden Einstellungen auswählen können:

- Automatisch berechnen: Bei Aktivierung dieser Funktion wird die Prüfziffer automatisch von Sartorius NICE Label Express berechnet.
- Daten werden mit Prüfziffer eingegeben: In diesem Fall müssen Sie die Prüfziffer manuell zusammen mit Daten eingeben.

Schritt 3: Inhalt des Applikationsidentifikators

Hier müssen Sie den Wert des Applikationsidentifikators eingeben. Die Anzahl erforderlicher Stellen erscheint unter dem Eingabefeld.

Schritt 4: Liste der ausgewählten Applikationsidentifikatoren

Im letzten Bearbeitungsschritt des Wizards können Applikationsidentifikatoren hinzugefügt, bearbeitet bzw. gelöscht und Trennzeichen definiert werden.

- Verwendete Applikationsidentifikatoren: In diesem Feld erscheinen die Applikationsidentifikatoren für den Barcode. Ihre Reihenfolge läßt sich durch Auswählen und Verwendung der Pfeiltasten verändern.
- Schaltflächen „Hinzufügen", „Bearbeiten" bzw. „Entfernen": Mit diesen Schaltflächen lassen sich weitere Applikationsidentifikatoren hinzufügen und bestehende bearbeiten bzw. löschen.
- Trennzeichen für Applikationsidentifikatoren: An dieser Stelle können Sie Trennzeichen zur Abgrenzung der Applikationsidentifikatoren eingeben.
- Barcodebeispiel: In diesem Feld erscheint ein Beispiel-Barcode.

Klicken Sie anschließend auf „Beenden" um den Barcode-Wizard zu verlassen.

Dialogfeld „Algorithmus"

Sartorius NICE Label Express ermöglicht die Erstellung von anwenderdefinierten Prüfzifferalgorithmen. Diese Funktion ist besonders dann sehr hilfreich, wenn Sie eigene Sicherheitssysteme für Ihre Barcodes erstellen möchten. Die Definition eigener Prüfzifferalgorithmen kann direkt bei Festlegung des Barcodes oder über die Funktion „Prüfzifferalgorithmus" erfolgen.

Wenn Sie die Funktion „Benutzerdefinierter Prüfzifferalgorithmus" in der Registerkarte „Sicherheit" ankreuzen und dann die Schaltfläche „Auswählen" anklicken, erscheint das Dialogfeld „Algorithmus".

Durch Anklicken der entsprechenden Schaltflächen können neue Algorithmen hinzugefügt und vorhandene bearbeitet oder gelöscht werden.

Algorithmus-Parameter werden im Dialogfeld „Algorithmus editieren" eingestellt, das nach Anklicken der Schaltfläche „Hinzufügen" oder „Bearbeiten" erscheint. Dieses Dialogfeld hat folgende Optionen:

- Algorithmusname: Jeder Algorithmus muß einen eindeutigen Namen haben
- Algorithmus: Kurze Beschreibung des Algorithmus.
- Modulo: Siehe Erklärung unten.
- Gewichtswert(e)
- Feste Summe
- Resultat ergänzt
- Nur eine Ziffer

Um alle Parameter verstehen zu können, muß man wissen, wie Prüfziffern berechnet werden. Zuerst wird ein numerischer Wert benötigt, auf dessen Basis die Prüfziffer berechnet wird. Danach wird die Wichtung vorgenommen. Betrachten wir ein EAN13-Beispiel:

Wert: 123456789012

Gewichtswerte: 1, 3

Bei Beginn der Berechnung ist jeder Ziffer ein Gewichtswert zugeordnet. Wenn nur zwei Gewichtswerte definiert werden, erhält die dritte Ziffer wieder den ersten Gewichtswert, die vierte den zweiten usw.. Wenn nur ein Gewichtswert definiert wird, haben alle Ziffern den gleichen Gewichtswert. Je nach der Bestimmung der Summe können Gewichte verwendet werden („Summe der Produkte") oder nicht („Summe der Ziffern"). Der EAN13-Algorithmus verwendet Produkte, so daß man „Summe der Produkte" auswählt.

Die Summe ist: 1x1 + 2x3 + 3x1 + 4x3 + 5x1 +... + 2x3

Wenn die Summe berechnet ist, wird sie durch den Modulo-Wert dividiert. Der Rest bei der Division kann schon das Ergebnis des Algorithmus sein.

Wenn die Option „Resultat ergänzt" angekreuzt wird, dann wird das Ergebnis von Modulo -1 subtrahiert. Wenn der neue Wert kleiner als 10 ist, ist das bereits die Prüfziffer. Wenn der Wert größer ist (zweistellig), wird nur die niedrigstwertige Ziffer („Nur eine Ziffer") oder auch der gesamte Wert als die Prüfziffer verwendet.

Auswählen

Mit dem Befehl „Auswählen“ aus dem Menü „Objekt“ lassen sich Objekte auf dem Bildschirm auswählen. Nach Auswahl des Befehls muß der Cursor auf das ge-wünschte Objekt gesetzt werden, um dieses auszuwählen. Dieser Befehl kann auch über die Symbole der Tool-box gegeben werden.

Wenn Sie zwei oder mehrere Objekte auswählen möchten, halten Sie die <Shift> Taste gedrückt, während Sie das Objekt mit der Maus anklicken.

Die Objekte können mit der rechten Maustaste ausgewählt, ausgeschnitten, kopiert, eingefügt und bearbeitet werden. Bei Anklicken des Objekts mit der rechten Maustaste erscheint ein Menü mit allen verfügbaren Befehlen. Es handelt sich um dieselben Befehle, die auch über die Menüleiste eingesetzt werden können.

Bearbeiten von Objekten

Wenn Sie irgendwelche Einstellungen Ihrer Objekte verändern möchten, müssen Sie das ausgewählte Objekt doppelklicken. Es erscheint ein Dialogfeld zur Einstellung von Objekt-Paremetern.

Position und Größe

Um ein Objekt zu vergrößern/verkleinern, müssen Sie es zuerst auswählen und dann die Ziehpunkte wie gewünscht verschieben.

Um ein Objekt an eine andere Stelle zu bewegen, müssen Sie es anklicken und mit gedrückter Maustaste verschieben.

Drehen

Die meisten Elemente lassen sich drehen. Wählen Sie ein Objekt aus und klicken auf das Symbol . Das Objekt wird um 90° entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht.

Pop-Up-Menü

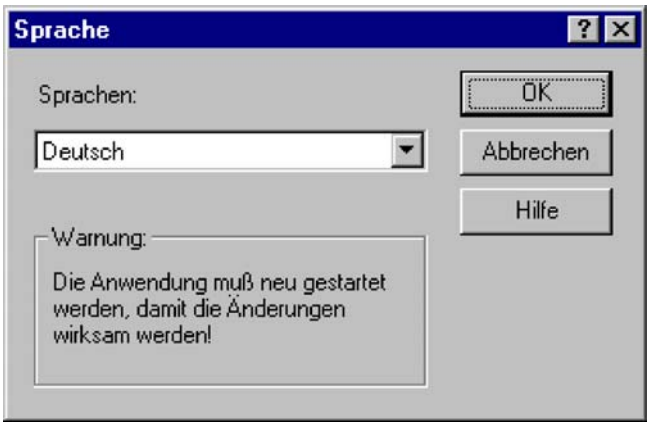
Durch Klicken der rechten Maustaste läßt sich ein spezielles Pop-Up-Menü einblenden, das Ihnen eine schnelle Auswahl der am häufigsten benötigten Befehle ermöglicht.

Der Inhalt dieses Pop-Up-Menüs richtet sich danach, an welcher Stelle die Maustaste gedrückt wurde und welche Funktion gerade gewählt war.

Es handelt sich hierbei lediglich um eine komfortable Form der Befehlsauswahl. Der Befehl selbst wird genauso ausgeführt, als hätten Sie ihn aus der Menü- oder Symbolleiste aufgerufen.

Menü „Optionen“

Im Menü „Optionen“ läßt sich je nach Programmversion eine Reihe von Optionen einstellen.



Sprache

Mit diesem Befehl wird die Sprache bestimmt, in der das Programm arbeitet. Nach jeder Änderung der Sprache muß das Programm neu gestartet werden, damit die Sprachänderung tatsächlich wirksam wird.

Menü „Fenster“

Mit diesen Befehlen lassen sich die aktuell geöffneten Fenster (Dokumente) auf dem Bildschirm ordnen.

Überlappend

Mit diesem Befehl lassen sich die geöffneten Etikettendokumente in Kaskadenform sortieren.

Überzeugen Sie sich, ob alle Dokumente tatsächlich geöffnet sind. Dokumente, die sich in einem minimierten Fenster befinden, werden nicht dargestellt.

Nebeneinander

Dieser Befehl bewirkt, daß alle geöffneten Dokumente gleichzeitig auf dem Bildschirm dargestellt werden.

Überzeugen Sie sich, ob alle Dokumente tatsächlich geöffnet sind. Dokumente, die sich in einem minimierten Fenster befinden, werden nicht dargestellt.

Symbole anordnen

Mit diesem Befehl lassen sich die Symbole (minimierte Dokumentenfenster) am unteren Rand des Bildschirms anordnen. Der Befehl wird nur dann ausgeführt, wenn die Symbole noch nicht angeordnet sind.

Alles schließen

Dieser Befehl bewirkt, daß alle geöffneten Etikettendokumente geschlossen werden, wobei Sie bei jedem ungespeicherten Dokument gefragt werden, ob Sie die Etikettendatei speichern wollen. Verwenden Sie diesen Befehl, wenn Sie alle Dokumente auf einmal schließen möchten. Um einzelne Dokumente zu schließen, verwenden Sie den Befehl „Schließen" aus dem Menü „Datei".

Dateiliste

Wenn ein oder mehrere Dokumente (Fenster) gleichzeitig geöffnet sind, werden Ihre Namen in dieser Liste angezeigt. Durch Auswahl eines Dokuments können Sie schnell in das aktive Dokument wechseln. Wenn mehr als neun Dokumente geöffnet sind, sind die übrigen mit Befehl „Mehr Fenster" zu erreichen.

Menü „Hilfe"

Die Befehle im Menü „Hilfe" helfen bei der Arbeit mit dem Programm und bieten zusätzliche Informationen.

Inhalt

Mit diesem Befehl läßt sich das Hilfe-Fenster einblenden.

Hilfe benutzen

Dieser Befehl ruft Hinweise zur Verwendung der Hilfe-Fenster auf.

Über

Dieser Befehl bewirkt, daß ein Bildschirm mit Angaben zur Programmversion und zum Anwender eingeblendet wird.

Wenn Sie die Schaltfläche „Weitere Infos" anklicken, erhalten Sie ausführliche Informationen über alle von der Anwendung „Sartorius NICE Label Express" verwendeten Module (DLL).

Fehlermeldungen

Liste der Fehlermeldungen

Allgemein

„Inhalt darf nicht leer sein. Geben Sie den Wert für Text oder Barcode ein“: Diese Fehlermeldung erklärt sich von selbst.

„ Inhalt darf nicht leer sein!“: Diese Fehlermeldung erklärt sich von selbst.

„ Ungültige Prüfziffer!“: Einige Barcodes enthalten eine Prüfziffer. Wenn Sie den Inhalt definieren, der eine ungültige Prüfziffer enthält, wird ein Fehler gemeldet.

„ Ungültiger Inhalt im Barcode!“: Barcodes haben bestimmte Inhaltseinschränkungen. Z.B. muß EAN13-Barcode genau 12 Zeichen enthalten, wenn die Prüfziffer automatisch berechnet wird, oder 13 Zeichen, wenn die Prüfziffer geprüft wird. In diesem Fall ist das 13. Zeichen die Prüfziffer, die den richtigen Wert haben muß. Bei anderen Barcodes, wie z.B. bei CODE39, dürfen für den Inhalt nur bestimmte Zeichensätze verwendet werden. Für genauere Informationen lesen sie weitere Fehlermeldungen.

„ Falsche Zeichen im Barcode!“: Einige Barcodes verwenden numerisches Format, andere dagegen ein eige-nes Format (CODE39). Wenn der Barcodewert Zeichen enthält, die von seinem Format nicht unterstützt werden, wird ein Fehler gemeldet. Geben Sie einen geeigneten Barcode-Wert ein.

„ Ungültiges Grafikformat!“: Unterstützt werden die Grafikformate: BMP, WMF, PUT, PCX, GIF und JPEG. Grafiken in anderen Formaten lassen sich nicht in ein Etikett einfügen.

„ Ungültige INI-Datei!“: Diese Meldung erscheint, wenn die Anwendung nicht einwandfrei installiert ist. Installieren Sie die Anwendung erneut. Wenn die Meldung daraufhin nicht verschwindet, wenden Sie sich an Ihren Händler oder Kundendienst.

„ Ungültige Länge für Barcode!“: Einige Barcodetypen müssen einen Inhalt von fester Länge aufweisen. Beim Versuch, ihnen einen Wert von anderer Länge zuzuweisen, wird eine Fehlermeldung ausgegeben. In diesem Fall muß der Wert verändert werden.

„ Ungültiges Bild!“: Bilder (Variablen) müssen geeignete Werte enthalten, z.B. muß das Datumsbild Tages-, Monats- und Jahreszeichen, sowie die Trennzeichen „/“ und „.“ enthalten. Andere Zeichen in diesem Bild sind ungültig.

„ Alter Inhalt nicht mehr gültig! Ungültige Zeichen entfernt!“: Bei Wechsel der Schriftart kann es vorkommen, daß die neue Schriftart nicht alle Zeichen unterstützt, die der Text bereits enthält. In diesem Fall werden alle nunmehr ungültigen Zeichen aus dem Inhalt entfernt.

„ Zuwenig Speicher während der Erstellung eines neuen Objekts. Schließen Sie eine oder mehrere Anwendungen!“: Das System hat ein Speicherproblem im Zusammenhang mit der Erstellung des neuen Objekts festgestellt. Wahrscheinlich reicht der verfügbare Speicherplatz nicht aus. Versuchen Sie, Ihre Arbeit zu sichern und eini-ge offene Anwendungen zu schließen, bevor Sie die Bearbeitung des Etiketts fortsetzen. Wenn sich das Pro-blem auf diese Weise nicht beheben läßt, schließen Sie alle Anwendungen und starten dann Windows und „Sartorius NICE Label Express“ neu.

„ Unzulässige Metadatei kann nicht geladen werden!“: „ Sartorius NICE Label Express“ kann nur Metadateien im Aldus-Format importieren. Dieses Format wird in Microsoft Clipart und anderen gängigen Programmen verwendet. Im üblichen WMF-Format wird die Größe der Metadatei nicht angegeben.

„ Etikett wurde mit neuer Software-Version erstellt. Setzen Sie sich mit Ihrem Software-Lieferanten wegen Erwerb der neuesten Version in Verbindung!“: Diese Fehlermeldung erklärt sich von selbst.

Drucken

„Drucker druckt nicht“:
- Überprüfen Sie die Installation des Druckertreibers.
- Überprüfen Sie, ob der Druckertreiber mit dem richtigen Anschluß (am Computer oder an der Bedieneinheit bzw. Waage) verbunden ist.
- Überprüfen Sie, ob der Drucker mit dem richtigen Anschluß (Schnittstelle) verbunden ist.
- Überprüfen Sie, ob der Drucker eingeschaltet ist.

„ Automatische Druckereinrichtung konnte nicht durchgeführt werden.“: Siehe „Schablonen-Papierformat wird von Drucker nicht unterstützt!“ auf dieser Seite.

„ Kein Drucker installiert!“: Voraussetzung für die einwandfreie Funktion von „Sartorius NICE Label Express“ ist die Installation eines geeigneten Druckers. Er muß daher vor dem ersten Aufruf der Anwendung installiert werden. Verwenden Sie hierzu die Druckerfunktionen der Systemsteuerung. Einzelheiten sind dem Microsoft-Windows-Benutzerhandbuch zu entnehmen.

„ Schablonen-Papierformat wird von Drucker nicht unterstützt. Schablone kann nicht geladen werden!“: Ob eine Schablone geladen werden kann, hängt von dem Papierformat ab, das Ihr aktueller Drucker unterstützt. Beispiel: Sie verwenden einen Drucker vom Typ „LaserJet III P“. Dieses Gerät druckt auf A4-Format. Wenn Ihre Schablone für Papier der Größe A3 definiert wurde, läßt sie sich mit diesem Drucker nicht verwenden.

„ Drucker nicht installiert!“: Voraussetzung für die einwandfreie Funktion von Sartorius NICE Label Express ist die Installation eines geeigneten Druckers. Er muß daher vor dem ersten Aufruf der Anwendung installiert werden.

Verwenden Sie hierzu die Druckerfunktionen der Systemsteuerung. Einzelheiten sind dem Microsoft-Windows-Benutzerhandbuch zu entnehmen.

„ Druck (Simulation) läuft. Bitte erst das Ende des Druckvorgangs abwarten!": Solange das Programm druckt oder den Ausdruck simuliert, können Sie die Anwendung nicht verlassen.

Waagenspezifische Fehlermeldungen

„Scriptdatei wurde modifiziert. Soll die aktuelle Scriptdatei erhalten werden?": Diese Meldung erscheint, wenn Sie die Scriptdatei modifiziert haben. Wählen Sie „OK", wenn Sie sicher sind, daß die Änderungen erhalten werden sollen.

„ Beispielwert wurde geändert. Soll der aktuelle Wert erhalten bleiben?": Diese Meldung erscheint, wenn der Beispielwert für das Feld geändert wurde. Wählen Sie „OK", wenn Sie sicher sind, daß die Änderungen erhalten werden sollen.

„ Lademodule wurde nicht gefunden!": Diese Meldung erscheint, wenn es Probleme bei der Installation von „Sartorius NICE Label Express" gibt. Eine zur Kommunikation mit der Bedieneinheit bzw. Waage erforderliche DLL-Datei kann nicht gefunden werden.

„Ladefunktion nicht gefunden!": Diese Fehlermeldung erscheint, wenn es Probleme bei der Installation von „Sartorius NICE Label Express" gibt. Eine zur Kommunikation mit der Bedieneinheit bzw. Waage benötigte DLL-Datei kann nicht gefunden werden.

„Softwareversion der Bedieneinheit ist nicht kompatibel, eventuell Update anfordern.": Die Bedieneinheit bzw. Waage verwendet eine andere Softwareversion als diejenige, die bei der Etikettenerstellung definiert wurde. Es kann daher zu Problemen beim Laden und Drucken von Etiketten kommen.

„Nur interne Druckerfonts können als variable Fonts genutzt werden. Bitte einen anderen Font auswählen!": Für variable Felder können Sie nur druckereigene Schriftarten auswählen. Es können keine TrueType oder andere Windows-Schriftarten verwendet werden.

„ Nur die druckerinternen Barcodes können für Variablenfelder verwendet werden. Bitte wählen Sie einen anderen Barcode!": Für variable Felder können nur druckereigene Barcodes verwendet werden. Sie haben z.Zt. einen Barcode ausgewählt, der nicht im Drucker installiert ist. Deshalb hat die Anwendung „Sartorius NICE Label Express" ein Barcode-Bild an den Drucker gesendet. Dieses Verfahren funktioniert nicht, wenn der Drucker an die Bedieneinheit bzw. Waage angeschlossen ist.

„ 'True Type' Zeichensatz ist für variable Felder nicht zulässig.": Für variable Felder können nur druckerinterne Schriftarten ausgewählt werden. Es sind keine TrueType- oder andere Windows-Schriftarten zulässig.

„ Etikett wurde mit einer anderen NICE Label Version erzeugt. Etiketten, die Variablen enthalten, können nicht mit Sartorius NICE Label Express genutzt werden!": Diese Fehlermeldung erscheint, wenn Sie den Versuch machen, eine Datei zu öffnen, die nicht mit der gleichen Softwareversion von „Sartorius NICE Label Express" erstellt wurde als die, die Sie jetzt verwenden. Die Datei kann nicht geöffnet werden.

„ Übersetzungsmodul wurde nicht gefunden!": Diese Fehlermeldung erscheint, wenn es Probleme bei der Installation von „Sartorius NICE Label Express" gibt. Eine für die Übersetzung der Scriptdatei erforderliche DLL-Datei konnte nicht gefunden werden.

„ Übersetzungsfunktion nicht gefunden!": Diese Fehlermeldung erscheint, wenn es Probleme bei der Installation von „Sartorius NICE Label Express" gibt. Eine für die Übersetzung der Scriptdatei erforderliche DLL-Datei konnte nicht gefunden werden.

„ Fehler während des Übersetzungsvorgangs. Bitte überprüfen Sie die Scriptdatei!": Die Scriptdatei ist fehlerhaft. Sie muß überprüft und ggf. geändert werden."

„ Fehler während des Ladevorgangs!": Der Ladevorgang wurde nicht vollständig durchgeführt. Wiederholen Sie die Operation.

„ Etikett muß vor dem Export zum Terminal gesichert werden!": Vor dem Export eines Etiketts zur Bedieneinheit bzw. Waage muß es gespeichert werden.

Erstellen von Ausdrucken für den eichpflichtigen Verkehr

Die Software „Sartorius NICE Label Express“ ermöglicht die Erstellung von beliebig gestalteten eichrechtlich zulässigen Druckbelegen.

Dazu enthält die Software ein bauartzugelassenes Modul „FLEXWB.DLL“, das die vom Anwender frei gestalteten Ausdrucke auf ihre eichrechtliche Zulässigkeit hin überprüft. Ist diese Prüfung positiv verlaufen, wird die Druckdatei mit einer Authentifizierung (d.h. mit einer nicht manipulierbaren Kennung, s.u.) versehen und ein vorgegebener Wägewertblock eingefügt (siehe Beispiele). Ohne eine solche Authentifizierung können keine Gewichtswerte ausgedruckt werden. Es erscheinen auf dem Druck-beleg an den betreffenden Positionen nur Sternchen („***“).

Um einen eichrechtlich zulässigen Ausdruck zu erzeugen, ist es daher unbedingt erforderlich, den Wägewertblock abzudrucken. Dazu wird der Befehl „Wägewertblock“ aus dem „Objekt“-Menü verwendet (siehe „Systematische Übersicht“ – „Menü Objekt“ – „Wägewertblock“). Falls gewünscht, kann der Anwender zusätzlich einen nach eigenen Vorstellungen gestalteten Abdruck der Wägewerte (und anderer Daten, evtl. Grafiken etc.) vornehmen. Allein entscheidend für die eichrechtliche Zulässigkeit des Ausdrucks ist jedoch das Vorhandensein des vorgegebenen Wägewertblocks.

Die vom Anwender erzeugte Druckanweisungsdatei wird mit Hilfe des Befehls „Laden“ (siehe „Systematische Übersicht“ – „Menü Datei“ – „Laden“) in die Bedieneinrichtung bzw. Waage geladen. Dort befindet sich das bauartzugelassene Softwaremodul „FlexPrint“, das bei jedem Abdruck die Authentizität der Druckanweisungsdatei überprüft und nur bei positivem Ausgang den Abdruck der Wägewerte zuläßt.

Die Version des von „Sartorius Nice Label Express“ zur Erstellung der Druckanweisungsdatei verwendeten Moduls „FlexWB.DLL“ kann in der jeweiligen Waage im Menü oder Setup überprüft werden (siehe Betriebsanleitung der betreffenden Waage).

Alternativ zur Verwendung von Nice Label Express wenden Sie sich an Ihren Sartorius-Vertriebsbeauftragten. Die Abt. „Fast Factory“ der Sartorius AG kann ein von Ihnen definiertes Etikett prüfen und in ein eichtechnisch zulässiges Format bringen. Dieses ist dazu aber festgelegt und kann durch Nice Label Express von Ihnen nicht mehr verändert werden.

Die Bauartzulassung (Prüfschein) für die Softwaremodule „FlexPrint“ und „FLEXWB.DLL“ ist am Ende dieses Dokumentes abgedruckt.

Eichrechtlich zulässige Wägewertblöcke sind in Kopf- und Fußzeile kenntlich an ihrer nicht veränderbaren Markierung:

„------ CE [M] ------“

Beispiele für den Abdruck von Wägewertblöcken:

Waage tariert (2 Taraeinrichtungen):

```
------ CE [M] ------
B  +       124.45 kg
N  +       100.00 kg
T1 +        24.00 kg
T2 +         0.45 kg
------ CE [M] ------
```

ohne Tara:

```
------ CE [M] ------
N  +       348.65 kg
------ CE [M] ------
```

Glossar

Klarschrift

Die Interpretation von Barcodes in lesbaren Zeichen.

Temperatur

Die Temperatur des Druckkopfes bestimmt, wie dunkel der Ausdruck ist. Je höher die Temperatur, desto dunkler der Ausdruck (nur bei Thermo-Druckern).

Descender bars

Längere Anfangs- und Endstriche bei EAN13-Barcodes.

Ruhezone

Die Leerfläche um den Barcode. Sie ist nötig, damit der Barcode sicher gelesen werden kann.

Sicherheit

Definition der Prüfziffer bei einigen Barcode-Typen.

Anhang: Tricks und Tipps

Verbindung von Sartorius NICE Label Express mit Bedieneinheiten bzw. Waagen

Druckdefinitionen in die Waage laden

- Eine serielle Schnittstelle des PCs mit dem Datenausgang der Bedieneinheit bzw. Waage verbinden. Dieser Datenausgang muß im Geräteparameter-Menü der Bedieneinheit auf „XBPI-232" bzw. im Waagenbetriebsmenü auf „XBPI" eingestellt werden. Einzelheiten dazu der Bedienungsanleitung der Bedieneinheit bzw. Waage entnehmen.

Hinweis

Bei einer isi-Bedienheit empfiehlt sich die Verwendung von zwei getrennten Datenausgängen für Drucker und PC. Diese Anordnung ermöglicht es, bei laufender Applikation die Druckdefintion zu ändern, während der Drucker beständig an der Bedieneinheit angeschlossen bleibt.

- Anschließend im Programm „Sartorius NICE Label Express" im Menü „Datei" die Funktion „Übersetzen" anwählen und durch Aktivieren der Schaltfläche „Laden" den Ladevorgang starten.

Bei angeschlossener Bedieneinheit bzw. Waage tritt beim Herunterladen oder Verbinden eine Fehlermeldung auf.

- Überprüfen, ob der Datenausgang der Bedieneinheit bzw. Waage im Menü (Geräteparameter-Menü bzw. Waagenbetriebsmenü) auf XBPI-Kommunikation eingestellt wurde (siehe Hinweis oben).
- Sicherstellen, daß die Bedieneinheit bzw. Waage eingeschaltet ist und sich im Grundzustand „Wägen" befindet. Es sollte keine Applikation laufen.

Drucker / Papier

Vordefinierte Etikettenformate

Im Etiketteneinrichtungs-Wizard stehen nach Aktivieren der Schaltfläche „Etikettenmaterial auswählen" vordefinierte Etiketten verschiedener Hersteller zur Verfügung.

Die folgenden Etikettenformate werden von Sartorius vertrieben:

Formatname	Abmessungen	Vertriebsnummer	Voreingestellter Drucker
0_056x030	56 x 30 mm	69Y03092	nicht voreingestellt
0_056x076	56 x 76 mm	69Y03093	nicht voreingestellt
0_056x100	56 x 100 mm	69Y03094	nicht voreingestellt
0_101x127	101 x 127 mm	69Y03195	nicht voreingestellt
1_056x030	56 x 30 mm	69Y03092	YDP01IS
1_056x076	56 x 76 mm	69Y03093	YDP01IS
1_056x100	56 x 100 mm	69Y03094	YDP01IS
1_060xxxx	60 mm Endlosrolle	69Y03090	YDP01IS
2_056x030	56 x 30 mm	69Y03092	YDP02IS
2_056x076	56 x 76 mm	69Y03093	YDP02IS
2_056x100	56 x 100 mm	69Y03094	YDP02IS
2_101x127	101 x 127 mm	69Y03195	YDP02IS
2_060xxxx	60 mm Endlosrolle	69Y03090	YDP02IS
2_101xxxx	101 mm Endlosrolle	69Y03196	YDP02IS

Verwendung von Endlospapier

- Das Druckereinrichtungs-Dialogfeld aufrufen.
  Dazu im Etiketteneinrichtungs-Wizard die Schaltfläche „Druckereinrichtung" aktivieren oder den Druckernamen in der Statuszeile doppelklicken.

> Auf dem Bildschirm erscheint das Dialogfeld für die Druckerkonfiguration.

- Die Schaltfläche „Erweitert" aktivieren.
  Je nach angeschlossenem Druckertyp die folgenden Einstellungen vornehmen:

  – Drucker YDP01IS:
    Im Feld „Seitenvorschub" einen Wert ungleich 0,00 eingeben. Der Drucker wird nun das Papier entsprechend vorschieben anstatt das Etikettenende zu suchen.
  – Drucker YDP02IS und YDP04IS:
    Im Feld „Sensortyp" die Option „Andere" markieren. Dies führt dazu, dass der Etikettenende-Sensor des Druckers als Papierende-Sensor benutzt wird.

Ausdruck mehrerer identischer Etiketten

Beim Erzeugen der Druckdefinition im Dialogfeld „Übersetzen" im Feld „Kopien" die gewünschte Anzahl eingeben (siehe dazu auch das Kapitel „Systematische Übersicht" – Menü „Datei" – „Übersetzen").

Verwendung eines Etikettendruckers von einem Fremdhersteller

Hierzu sind zwei Dinge erforderlich:

- Den geeigneten Druckertreiber von der Internetseite www.nicelabel.com herunterladen und den Drucker im Windows-Betriebssystem Ihres PCs installieren.
- Im Menü (Geräteparameter-Menü bzw. Waagenbetriebsmenü) der Bedieneinheit bzw. Waage als Druckertyp „Universal" einstellen. Zusätzlich die Datenübertragungs-Parameter (Baudrate, Parität, Wortlänge und Stopbits) entsprechend den Anforderungen des Druckers einstellen.

Druckformatierung

Der Ausdruck auf dem Drucker YDP01IS sieht anders aus als auf dem Bildschirm.

Der Drucker YDP01IS besitzt nur eingeschränkte grafische Möglichkeiten. So können Felder nur zeilenweise positioniert werden.

Erscheinen zwei Felder, die auf dem Bildschirm anscheinend in einer Zeile stehen, im Ausdruck auf zwei getrennten Zeilen, dann sind sie nicht exakt zueinander positioniert. Abhilfe: Die Felder mit Hilfe der Ausrichtungswerkzeuge von "Sartorius NICE Label Express" exakt zueinander ausrichten.

Überflüssige Leerzeilen lassen sich vermeiden, wenn die Druckzeilen so eng wie möglich untereinander gesetzt werden.

Einige vom Programm angebotene Druckerschriftarten passen offensichtlich nicht zum verwendeten Etikettendrucker.

Dies kann durch Zusatzprogramme wie z.B. den Adobe Type Manager verursacht werden, die Schriftarten installieren, die für ein Programm wie Druckerschriftarten aussehen. In der Regel weist bereits der Schriftname auf den zugehörigen Drucker hin.

Die erzeugte Druckdefinition kann wegen ihrer extremen Größe nicht in die Bedieneinheit bzw. Waage heruntergeladen werden.

Möglichst keine TrueType-Schriftarten verwenden, da diese in eine (relativ große) Grafik konvertiert werden müssen. Deshalb möglichst Druckerschriftarten in der angemessenen Größe verwenden.

Sollen Logos oder Bilder gedruckt werden, diese möglichst klein wählen. Evtl. leere Ränder zuvor mit einem Bildbearbeitungsprogramm abschneiden, um die Datenmenge zu reduzieren.

Schwärzungsgrad des Ausdrucks erhöhen

- Das Druckereinrichtungs-Dialogfeld aufrufen. Dazu im Etiketteneinrichtungs-Wizard die Schaltfläche „Druckereinrichtung" aktivieren oder den Druckernamen in der Statuszeile doppelklicken.

> Auf dem Bildschirm erscheint das Dialogfeld für die Druckerkonfiguration.

- Den Wert des Feldes „Dunkelstufe" erhöhen oder den Wert des Feldes „Geschwindigkeit" verringern.

Wägewerte

Wofür den Wägewertblock verwenden?

Der Druck eines Wägewertblockes garantiert eine eichrechtlich zulässige Ausgabe der Wägewerte Brutto, Netto und Tara. Bei geeichten Geräten ist ein beliebig formatierter Ausdruck von Wägewerten nur möglich, wenn gleichzeitig ein Wägewertblock abgedruckt wird.

Auf einem Etikett erscheinen anstelle der Wägewerte nur Sternchen („***") im Ausdruck.

Bei geeichten Geräten muß immer ein Wägewertblock auf dem Etikett abgedruckt werden. Dann erscheinen auch die frei formatierten Wägewerte auf dem Ausdruck.

Falls der Wägewertblock zu klein definiert wurde – z.B. nur der Ausdruck des Nettowertes, wenn ein Taraspeicher belegt ist – dann erscheinen im Ausdruck ebenfalls Sternchen.

Ausdruck auf einem vorgegebenen Formular, in dem kein Platz für einen Wägewertblock ist.

Wenden Sie sich in einem solchen Fall an Ihren Sartorius-Vertriebsbeauftragten. Die Abt. „Fast Factory" der Sartorius AG kann ein von Ihnen definiertes Etikett prüfen und in ein eichtechnisch zulässiges Format bringen.

Barcodes

Der auszudruckende Barcode soll nur die eingegebenen Zeichen (ohne nachfolgende Leerzeichen) enthalten.

- Den Barcode mit der gewünschten Maximallänge definieren und einen entsprechend langen Beispielwert eingeben, um das Layout auf dem Bildschirm kontrollieren zu können.

  Beispiel:
  - Das Feld „ID1" auswählen, um diese an der Waage eingegebene ID als Artikelnummer zu drucken.
  - Die Schaltfläche „Erweitert" in diesem Fenster des Barcode-Wizard aktivieren.
  - Im folgenden Dialog die Zeichenkette „$l" (Dollarzeichen gefolgt von dem Kleinbuchstaben L) durch eine „0" (Null) ersetzen.

  > Nun wird die ID von der Waage ohne nachfolgende Leerzeichen ausgegeben.

Physikalisch-Technische Bundesanstalt

Braunschweig und Berlin

Prüfschein

Test certificate

Ausgestellt für: *Issued to:*	Sartorius AG Weender Landstraße 94-108 37075 Göttingen Deutschland
Prüfgrundlage: *In accordance with:*	EN 45501 (1992), Nr. 8.1, WELMEC-Dokumente 2.3 (1996) und 2.5 (1998), EWG Richtlinie 90/384/EWG, OIML R 76-1 (1992)
Gegenstand: *Object:*	Softwaremodule zur flexiblen Druckausgabe *Software modules for flexible printouts* Typ / *type* : FlexPrint und/*and* FLEXWB.DLL
Kennummer: *Serial number:*	---
Prüfscheinnummer: *Test certificate number:*	**D09-00.18**
Datum der Prüfung: *Date of Test:*	---
Anzahl der Seiten: *Number of pages:*	5
Geschäftszeichen: *Reference No.:*	1.14 – 99027899
Benannte Stelle: *Notified Body:*	0102

Im Auftrag
By order

Brandes

PHYSIKALISCH-TECHNISCHE BUNDESANSTALT 40

Braunschweig, 06.04.2000

Siegel
Seal

392 00 e-fb

Hinweise siehe erste Seite der Anlage, die Bestandteil des Prüfscheines ist.
For notes, see first page of the Annex which forms an integral part of the test certificate.

Sartorius AG
37070 Göttingen, Weender Landstraße 94–108, 37075 Göttingen
(0551) 308-0, FAX (0551) 308-3289, Internet: http://www.sartorius.com

Copyright by Sartorius AG, Göttingen, BR Deutschland.
Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der Sartorius AG
nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das
Urheberrecht bleiben der Sartorius AG vorbehalten.

Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben
und Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen
Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der
Geräte gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser
Anleitung selbst bleiben der Sartorius AG vorbehalten.

Stand: Juni 2004 Sartorius AG, Göttingen

Printed in Germany. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier · RDB/JW · KT
Publication No.: WYA6073-d04063

sartorius